

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 253.

Dienstag den 10. September.

1861.

Bekanntmachung.

Die Anlieferung der Gaskohlen für die hiesige Gasanstalt an
50,500 Centner für October bis December 1861 und
135,500 Centner für das Jahr 1862
soll im Wege der Submission vergeben werden. Die Bedingungen sind im Locale der Gasanstalt einzusehen; die Preisforderungen sind an Herrn Director Westerkholz versiegelt zu übersenden.
Leipzig, den 9. September 1861. Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zur Gasanstalt.

Das Große im Kleinen*).

Erregt der mächtige Betrieb aller jener Gewerbe, aus denen die bedeutendsten und schönsten Gegenstände des Bedürfnisses wie des Luxus hervorgehen, gerechtfertigtes Staunen, so kann man andererseits nicht umhin, der großartigen Production des an sich geringfügigen, des relativ Kleinen, hohe Achtung zu zollen, jener anscheinend ganz unbedeutenden Dinge nämlich, welche in der Niesenmaschine der Gesellschaft kaum zu bemerken und dennoch, nach der nun einmal bestehenden Einrichtung dieser ungeheueren Maschine, zum Gange derselben durchaus notwendig sind.

Wir wollen, zum Belege des Gesagten, hier eine Reihe solcher Gegenstände zur Anschauung bringen, gleich wie man auf einer Wanderung durch Hochgebirge zeitweise anhält, um von den überwältigenden Eindrücken erhabener Naturscenen auszurufen, Geist und Gemüth durch Aufnahme des Einfachen, menschlich Nahen beim Anblicke einer Baude und des stillen Familienlebens in ihr zu erquicken und zu kräftigen.

Paganini, befragt um sein Urtheil über den seiner Zeit gleichfalls berühmten Wiener Violinisten Mayferder, sagte: „Das, was er spielt, kann man nicht besser spielen“; und die gefeierte Sängerin Catalani sagte von der Sontag: „Ihr Genre ist nicht groß, aber sie ist groß in ihrem Genre“.

Nun, eine Näh- oder Stechnadel z. B. ist — wie schon Shakespeare den über „Sein oder Nichtsein“ ratiocinirenden Prinzen Hamlet sagen ließ — gewiß nichts Großes; allein sehen wir ein Wenig nach, was aus so winzigem Dinge werden kann.

In einer einzigen Fabrik in Oesterreich unter der Enns, nämlich in der Messing-Stechnadelfabrik von Kramer und Scheler zu Fischamend, beträgt die jährliche Erzeugung durchschnittlich bei 300 Centner Stech- und an 600 Centner Haarnadeln, deren Absatz nach dem Oriente in bedeutender Zunahme ist.

Die Nadel fabrication von Karlsbad in Böhmen, deren Erzeuger jene des Kronlandes weit übersteigen, producirt eine ungeheure Masse, welche übrigens, obgleich als inländisches Product allgemein gefannt und geschätzt, größtentheils nur mit englischer Dignette auf dem Markte erscheinen, da man eben nur zu würdigen pflegt, was weit her ist.

Es hat sich bereits als wohl begründete Ueberzeugung herausgestellt, daß die Nadel fabrication in Oesterreich ein lebensfähiger Industriezweig werden, jede auswärtige Concurrenz bestehen und vielen Tausenden von Menschen lohnende Beschäftigung geben kann....

Unter den von Industrie freunden wenig beachteten Hausindustriezweigen nimmt die Spielwaaren-Manufactur des nördlichen Böhmens einen bedeutenden Rang ein, und sie beschickt mit ihren Artikeln bereits den Weltmarkt. Der Hauptstich dieses Gewerbezweiges ist Oberleitenstorf mit den in einem Umkreise von etwa zwei Meilen befindlichen Dörfern, wo mehr als tausend Familien darin weit lohnendere Beschäftigung finden als mit Spitzenkloppeln und Handspinnerei. Es ist diese Spielwaaren-Manufactur so recht eigentlich Hausarbeit. Ihre Mannichfaltigkeit ist kaumnerregend; es werden in dem anscheinend kleinen Bereiche dieser Fabrication nicht weniger als vierzehntausend verschiedene Gattungen Gegenstände fabricirt....

Im blühendsten Zustande befindet sich die österreichische Spielkarten-Erzeugung, welche in Wien allein durch zwölf Etablissements vertreten und deren Export nach der Türkei, den Donaufürstenthümern und nach Griechenland noch immer im Steigen begriffen ist; die jährliche Production derselben beträgt circa 50,000 Duzend Spiele Karten....

Die Zündwaaren-Industrie ist in Wien entstanden und bis zur gegenwärtigen Vollkommenheit gebracht worden; hier allein sind in acht größeren Etablissements an zweitausend Personen damit beschäftigt. Die Fürth'sche Fabrik in Schüttenhofen (Böhmen) erzeugt jährlich 1,100,000 Kistchen und 1,200,000 Wüchsen und beschäftigt in und außer der Fabrik 1800 Menschen. Die in Ebdenschloß bei Laus befindliche gräflich Stadion'sche Holzdraht-Fabrik, welche Zündhölzchenstäbe erzeugt, liefert im Jahre 40,000 Scheiben zu 100 Zoll, aus Fichten- und Tannenholz, im Werthe von 8000 Gulden.

Ueberraschend ist der Betrieb von Meerscham- und Bernsteinarbeiten, welche unter den Wiener Drechslerwaaren den ersten Rang einnehmen, wovon einen Begriff die Thatsache liefern mag, daß in Einem Fabriketablissement jährlich bei 13,000 Meerschamseifen, an 16,000 Massapfeifen und gegen 50,000 Cigarrenspitzen erzeugt werden, nöthigenfalls aber sogar das doppelte Quantum geliefert werden kann.

Nicht minder lebhaft ist die Fabrication von Packfong- und Plattirwaaren. Das Packfong wurde in Oesterreich durch Herrn von Gersdorff ins Leben gerufen. Die Erzeugung von Packfonglöffeln allein dürfte gegenwärtig an 200,000 Duzend im Jahre betragen.

Ein eigenthümlicher Industriezweig des Erzgebirges ist die Blechlöffel- und Spiegelfabrication. Ihr Hauptstich ist in Platten, nächst Gottesgab, der höchst gelegenen Stadt des Erzgebirges. Die Menge der von 120 Meißlern aus verzinntem Eisenblech verfertigten Löffel beläuft sich jährlich auf eine halbe Million, diejenige der Blechspiegel auf circa 300,000 Stück, wozu 4000 Centner Eisen und 300 Centner Zinn verwendet werden.

Besteifte liefert die europäisch berühmte Fabrik von Hardtmuth (bis zum Jahre 1847 in Wien, seitdem in Budweis) mittelst hundert Arbeitern jährlich an 500,000 Duzend von der billigsten Sorte — das Gros 27 Kr. Conventionsmünze — bis zur feinsten Qualität pr. 10 Gulden. Vom deutschen Markte durch die Nürnberg'sche Production, besonders von Faber, verdrängt, hat die Hardtmuth'sche Fabrik noch immer sehr ausgedehnte Handelsverbindungen, welche bis nach Amerika sich erstrecken. Sie errang Preismedaillen in Berlin, Wien, Leipzig und selbst im Jahre 1850 in London.

Die Schrauben-, Stiften- und Nietenfabrication erfreut sich in Niederösterreich, besonders durch Breuillier u. Co. in Neukirchen, außerordentlichen Schwunges. In diesem Etablissement und in den übrigen acht Fabriken wurden im Jahre 1856 erzeugt: Schrauben 29,300,000 Stück, Stifte 152,400,000 Stück, Nieten 32,425,000 Stück, Schrauben und Nieten (nicht getrennt) 3,000,000 Stück und nicht getrennt anzugebende Stifte und Nieten 81,000,000 Stück.

Schuh-Nähen wurden in Oberösterreich, wo allein dieser Industriezweig von Belang, im Jahre 1855 in 45 Gewerken aus 1160 Centner Stahl 17,400,000 Stück im Werthe von 83,520 Fl. erzeugt durch 210 Arbeiter, deren Jahreslohn 16,800 Gulden betrug.

* Kolatschek, Stimmen der Zeit Nr. 32.

Auch nur in Oberösterreich ist die Maultrommel-Fabrication erheblich; es wurden im selben Jahre 481,000 Stück erzeugt im Werthe von 34,920 Gulden, wobei an hundert Arbeiter mit dem Jahresverdienst von etwa 8000 Gulden beschäftigt waren.

Stadttheater.

Das großartigste, von keinem Dichterwerke irgend eines andern Volks erreichte poetische Erzeugniß deutschen Geistes, Goethe's „Faust“, hat bereits vielfach die Anregung zu musikalischen Schöpfungen gegeben. Außer den für die theatralische Aufführung des ersten Theiles dieses Werks bestimmten Musikern vom Fürsten Radziwiłł und von Lindpaintner haben wir auch in neuerer Zeit von R. Schumann, Berlioz, R. Wagner und Liszt große Musikwerke verschiedener Formen, welche sich auf jene gewaltige Dichtung Goethe's stützen. Jetzt erhalten wir von Paris aus den deutschen Faust als Oper zurück. Es ist nicht das erste Mal, daß ein deutsches klassisches Drama nach der französischen Hauptstadt gewandert ist, um dort eine derartige Umgestaltung zu erhalten. Schon Schiller's „Tell“ hatte dieses Schicksal. Diesem Werke erging es aber von den französischen Librettisten sehr übel und das Textbuch der Rossinischen Oper — in welcher Arnold Melchthal und Ulrich von Rubenz mit einander verschmolzen sind, eine österreichische Prinzessin sich mit einem schweizer Bauern in ein Liebesverhältniß einläßt, diesen schließlich heirathet und die Sache der Schweiz zu der ihrigen macht — wäre in jeder Beziehung des weltberühmten Ballhorn würdig. So arg haben nun die Herren Jules Barbier und Michel Carré den Goethe'schen Faust nicht zugerichtet. Es ist wenigstens kein haarsträubender Unsinn dabei zu Tage gefördert worden.

Die Idee, Goethe's Faust zu einer Oper zu machen, konnte allerdings auch nur in französischen Köpfen entstehen; ein Deutscher würde das nicht gewagt haben, auch wäre ein solches Unternehmen diesem nicht zu verzeihen. (Spohr's Oper „Faust“ hat mit dem berühmten Werke nichts gemein, sie ist ganz auf die rothe Volkssage oder vielmehr auf die verschiedenen alten Schauspiele begründet, welche dieses Märchen behandeln.) Der eigentliche Kern der Goethe'schen Dichtung ist aber für die Oper nicht zu brauchen; deshalb haben sich die französischen Librettisten auch nur an die Liebesgeschichte Faust's mit Gretchen gehalten, natürlich aber auch so weit als möglich die im deutschen Original gegebene Gelegenheit zu brillanten scenischen äußeren Effecten benützt, es nicht an Massenwirkungen und Zauberspiel fehlen lassen, die Walpurgisnacht gehörig ausbeutet u. Man kann nicht sagen, daß die Herren Barbier und Carré die Sache ungeschickt angefangen haben, und von französischem Standpunct aus betrachtet ist ihr Textbuch ein ganz gutes. Für uns hat es den großen Vorzug, daß es nicht langweilig und unbeholfen ist, und wenn wir uns den Tell der Herren Bis und Jouy gefallen lassen, können wir noch viel eher diesen Faust hinnehmen, um so mehr, als die französischen Bearbeiter es mit Glück und Geschick vermieden haben, dem Geiste des deutschen Dichterwerks zu nahe zu treten.

Der Componist der Oper, Ch. Gounod, ein geborner Belgier, hat sich in Frankreich bereits einen höchst ehrenvollen Ruf erworben. „Faust und Margarethe“ ist das erste seiner Werke, das nach Deutschland gekommen ist. Seine Musik beweist, wie stark gegenwärtig der Einfluß der deutschen Tonkunst in Paris ist, daß die Franzosen nicht umsonst den Beethoven, E. M. von Weber, Mendelssohn und Schumann kennen gelernt haben, daß ferner auch die von Wagner theoretisch und thatsächlich angebahnte Reform des Opernwesens nicht ohne Wirkung auf die französische Kunst geblieben ist. Diejenige Richtung der französischen Musik, die vornehmlich durch Boieldieu und Auber repräsentirt und in Frankreich so populär ist wie in Deutschland die E. M. von Weber, ist vollständig erschöpft; auch dort verlangt man nach Neuem. Gounod's Oper ist als ein Erzeugniß anzusehen, das aus diesem Drange entstanden ist. Dieser Componist wird ganz entschieden von den deutschen Meistern, namentlich aber auch von Berlioz beeinflusst; er besitzt jedoch so viel Selbstständigkeit des Talents, daß er nicht zum bloßen Nachahmer wird: er macht sich das bereits Vorhandene zu Nuß, aber er giebt dabei seine eigene künstlerische Individualität nicht auf, weil er eben eine solche fest ausgeprägte auch wirklich hat. Seine Musik entbehrt dabei nicht der national-französischen Färbung — und das rechnen wenigstens wir ihm als großes Verdienst an, ebenso wie wir es bei einem deutschen Componisten tadeln, wenn solcher mehr als das für uns Brauchbare von den Franzosen und Italienern entlehnt. Gounod ist übrigens auch ein Musiker, dem es sehr ernst um seine Kunst zu thun ist, der deshalb auch viel gelernt hat und das Gelernte mit Geist und künstlerischem Bewußtsein zu verwerthen versteht. Seine Musik macht dem wohlthuenden Eindruck der Solidität. Die harmonische Arbeit, die Handhabung der Form, die Orchestration, die Behandlung der Menschenstimmen, denen nie zuviel zugemuthet wird, sind vortrefflich. Es ist Alles in dieser Oper schön und edel gedacht; es fehlt dabei dem Componisten nicht an frischer Er-

findung; einzelne Anklänge, die hin und wieder zum Vorschein kommen, können dagegen nichts beweisen.

Das Werk gliedert sich in musikalischer Beziehung im zweiten Act nach hiesiger Bühnen-Einrichtung. Das Lied Siebels, die Cavatine Faust's, ganz besonders aber das wunderschön empfundene melodisch glänzende Duett zwischen Faust und Margarethe sind musikalische Perlen. Nächst diesen Nummern sind ganz besonders die Volksscenen im ersten Act dem Componisten gelungen. Die Chöre stehen hier in dem Vordergrund. Sie sind frisch, lebendig und charakteristisch, so daß — was hier sehr selten einmal geschieht — für den sehr gelungenen Vortrag derselben unser Chorpersonal einen wohlverdienten Applaus erhielt. Charakteristisch und von bester Wirkung sind in diesem großen Ensemble namentlich die Gesänge einzelner Gruppen: der Studenten, Soldaten, Bäncker, der jungen Mädchen und alten Frauen. Als hervortretende Momente der Partitur sind ferner — außer der die Ouvertüre vertretenden, als selbstständiges abgeschlossenes Musikstück gefaßten Instrumental-Einleitung — Gretchen's Lied: „Es war ein König in Thule“, die Sterbescene Valentin's und die Scene Gretchen's im Dome zu bezeichnen. Weniger bedeutend erschienen uns die ersten Scenen der Oper, die bei vorwiegend recitativischer und declamatorischer Behandlung in Wagner's Art und Weise an einer gewissen Monotonie leiden. Die Musik des vierten Act's illustriert vornehmlich die äußerst glänzende Scenerie in charakteristischer Weise. Gounod's Oper gehört übrigens zu denjenigen Werken, die man mehrere Male hören muß, um die Feinheiten der Partitur vollständig würdigen zu können; man kann bei dem bunten Leben auf der Bühne und bei der glänzenden Scenerie nicht immer mit ungetheilter Aufmerksamkeit der Musik folgen.

Ist es mit großem Danke zu erkennen, daß die Theaterdirection dieses interessante Werk überhaupt vorführte (die Leipziger Bühne ist das vierte deutsche Theater, welches diese neue Oper giebt), so noch mehr, daß auf das Einstudiren der größte Fleiß verwendet und für eine theilweise neue, äußerst brillante und große Effecte erzielende decorative Ausstattung gesorgt worden ist. — Die Partie des Faust ist eigentlich nur im zweiten Acte eine dankbare; sie wird sonst stets von denen des Mephistopheles und des Gretchen in den Schatten gestellt. Herr Brunner, ein trefflich gebildeter musikalischer Sänger, der bei seinem Gastspiel im Juli d. J. die glücklichsten Erfolge errang, trat als neuengagirtes Mitglied zum ersten Male als Faust auf. Obgleich das Stimmorgan des Sängers, vielleicht in Folge vieler und anstrengender Proben, an diesem Abende etwas angegriffen war, hat uns doch sein correcter, von gewissen schlechten Manieren freier und gut empfundener Gesang, wie überhaupt seine sehr verständige Leistung befriedigt und namentlich im zweiten Act lebhaft angesprochen. — Eine treffliche Vertreterin der Margarethe haben wir in Frau Bertram, die beiläufig nunmehr ebenfalls ganz für unsere Oper wieder gewonnen ist. Es hat die Sängerin viel Fleiß und Sorgfalt auf diese Partie verwendet, die wir umsomehr zu ihren besten Leistungen rechnen dürfen, als Frau Bertram in derselben sich frei von allem Zuviel hält und ihr schönes Talent hier im Gesange wie im Spiel in glücklicher Abklärung erschien. — Mit derselben Anerkennung ist des Herrn Bertram als Mephistopheles zu gedenken. Auch bei ihm gab sich eine große Vorliebe für seine Aufgabe zu erkennen; sein Gesang war eben so sicher und gut nuancirt, als sein Spiel gewandt und verständig. Daß Herr Bertram in ersterer Beziehung so sehr Wirkungsvolles leistete, verdient ganz besonders hervorgehoben zu werden, da die Partie dem Sänger etwas tief zu liegen scheint. — Sehr gut waren ferner die zweiten und kleineren Partien der Oper durch Fräulein Karg (Siebel), Herrn Bachmann (Valentin), Frau Bachmann (Marthe) u. besetzt. Einen ganz besonders günstigen Erfolg errang Fräulein Karg mit dem sehr gelungenen Vortrag des Liedes im zweiten Act.

Die Aufführung der neuen Oper machte in ihrer Totalität einen sehr vortheilhaften Eindruck, da auch die Chöre und das Orchester Treffliches leisteten und namentlich letzteres unter Herrn Capellmeister Riccius' Leitung seine anerkannte Tüchtigkeit bewährte. Die verhältnißmäßig sehr wenigen kleinen Versehen, die bei dieser ersten Vorstellung eines schwierigen neuen Werks vorkamen, werden sich schon bei den nächsten Wiederholungen von selbst ausgeglichen haben.

Wie schon erwähnt, hat Herr Director Wirsing auch für die äußere Ausstattung der Oper „Faust und Margarethe“ viel gethan. Die Herstellung der Decorationen und sehr complicirten Maschinerien im vierten Act war den Herren Schwedler und Brandt vom Darmstädter Hoftheater übertragen. Es haben diese in ihrem Fach bereits rühmlichst bekannten Männer auch diesmal wieder überraschend Schönes geleistet. Als etwas ganz Außerordentliches müssen wir namentlich das Schlusstableau (Gretchen von Engeln gen Himmel getragen) nennen.

F. Gleich.

Verschiedenes.

Die Volksfage erzählt von dem in seiner Art genialen Gründer eines weltberühmten Bankhauses, daß er bloß zweierlei Geistesarbeit unterschieden habe, nämlich rechnen, zählen, kaufmännisch speculiren und — geigen. Jeden Gelehrten, Staatsmann oder Künstler nannte er einen Geiger; denn er hielt ihre Berufe für eben solche Spielerei, wie die Arbeit jener Virtuosen, die in seinen Salons für Geld und gutes Essen ihr Stücklein aufspielten. Als der große Ruf Goethe's in dessen glänzendster Periode auch zu seinen Ohren drang, wünschte der Geldfürst einen Begriff von den Thaten des Dichterkönigs. Da man ihm aber dieselben zu schildern anfang, schnitt er den kaum begonnenen Bericht rasch mit den Worten ab: Ah! also auch ein Geiger! Nun hielten aber die Proletarier, welche nicht denken konnten, was ein feiner Bankier denn eigentlich ernsthaft arbeite, ihrerseits diesen wiederum für einen „Geiger“, und der Geldmann erlebte in seinen alten Tagen, daß er sein Haus von handfesten Schutzleuten mußte bewachen lassen, damit ihm revolutionäre Proletarierrotten dasselbe nicht über dem Kopf anzündeten, lediglich in dem Wahne, daß auch er bloß — ein Geiger sei!

Der Vorstand des Potsdamer Vereins für deutsche Sprache beklagt, daß die Worte „Vater“ und „Mutter“ in der Umgangssprache immer mehr von „Papa“ und „Mama“ verdrängt werden, und fragt, ob es wohl Jemandem einfallen möchte, von einem „Papalande“ oder einer „Mamasprache“ zu reden oder ins vierte Gebot auch die fremden Worte einzuschwärzen!

Ein hoffnungsvoller Junge. Vor einigen Wochen wurde in Berlin ein 16jähriger Bursche wegen Obdachlosigkeit von der Polizeiwache aufgegriffen. Im Laufe der Nacht, während die Polizeimannschaft sich dem Schlafe überließ, durchsuchte der

Gefangene die an der Wand hängenden Röcke seiner Wächter der Reihe nach und steckte, als er eine silberne Uhr fand, dieselbe schleunigst ein. Dieser Tage stand er wegen dieses letzten Diebstahls vor Gericht und wurde zu einem Jahr Gefängnis verurtheilt.

(Gingefandt.)

Im Laufe dieser Woche wird im Forsthaus Ruhthurm Herr Wennerwald, aus Köln und andern Städten, wo er Vorstellungen gegeben, aufs Beste empfohlen, hier auch seine ärostischen Kunst-Figuren produciren, und wir ergreifen gern die Gelegenheit, auf dieses hier noch nie gehabte Vergnügen ganz besonders aufmerksam zu machen. — Für Diejenigen, welche von dieser neuen Erfindung noch keine Kenntniß haben, theilen wir mit, daß die Figuren weit über Lebensgröße aus einem eigenthümlichen Stoffe gearbeitet sind, daß sie, mit gasartiger Luft angefüllt, in ihrer kolossalen Gestalt nicht einmal ein Loth wiegen und in geistvoller Leichtigkeit sich vom Boden erheben und weit, weit in die Wolken entschweben. Höchst interessant ist es, wenn Herr W. aus seiner Rocktasche eine solche Figur, einem buntgemalten Stück Papier gleich, zieht, ihr innerhalb einer Minute den Lebensodem einbläst, und siehe, schneller als der Gedanke dehnen und recken sich die Glieder, die schlaffe Masse füllt sich, es scheint, als wären die so naturgetreu nachgebildeten Formen und Farben wirklich belebt, — und selbst der ernsteste Zuschauer muß in ein unendliches Gelächter ausbrechen, sieht er nun vor sich in vorfündstlicher Größe Menschen und Thiere, Engel und Teufel. —

Die Rathhausuhr

ging Montag den 9. September um 8 Uhr Morgens 45 Secunden nach.

Leipziger Börsen-Course am 9. September 1861.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Action		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.				excl. Zinsen.				excl. Zinsen.			
M. Sachs.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	93 3/4	Alb.-Bahn-Pr.I.Em.pr.100	5	102 1/2		Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu			
	kleinere	3	90 1/2	do. II. - do.	5	100 1/2		Leipaig à 100 \mathcal{R} pr. 100 \mathcal{R}	67 3/4	67 1/2	
	1855 v. 100	3	101 1/2	do. III. - do.	5	99		Anhalt-Dessauer Bank à 100 \mathcal{R}			
	1847 v. 500	4	102	Aussig-Teplitzer	5	99 1/4		pr. 100 \mathcal{R}			
	1852, 1855 v. 500	4	102 1/4	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	102 1/2		Berliner Disconto-Comm.-Anth.			
	1858 u. 1859 - 100	4	103	do. do. do.	4 1/2	99 1/2		Braunschweiger Bank à 100 \mathcal{R}			
	Aktion d. ehem. S.-Schles.	4	103	Chemnitz-Würschneider do.	4	113 1/2		pr. 100 \mathcal{R}			
	Eisenb.-Co. à 100	4	95 1/4	Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	100 1/2		Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.			
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	101 3/4	do. Anleihe v. 1854 do.	4	99 1/2		Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 \mathcal{R}			
	rentenbriefe/kleinere	3 1/2	92 5/8	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Act. do.	4	102 1/2		pr. 100 \mathcal{R}			55 1/2
Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100	4	98	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	102 1/4		Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.				
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	102	Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	101 1/2		Dessauer Cred.-Anstalt à 200 \mathcal{R}				
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	90	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	102 1/2		pr. 100 \mathcal{R}				
do. - 500	3 1/2	97	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	102 1/4		Geraer Bank à 200 \mathcal{R} pr. 100 \mathcal{R}				
do. - 100 u. 25	3 1/2	100	do. II. - do.	4 1/2	102 1/4		Gothaer do. do. do.			71	
do. - 500	4	101	do. III. - do.	4 1/2	101 1/2		Hamburger Norddeutsche Bank				
do. - 100 u. 25	4	100	do. IV. - do.	4 1/2	101 1/2		à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.				
Sächs. laudat. Pfandbriefe			Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	102		Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.				
v. 100, 50, 20, 10	4	100	Eisenbahnaction excl. Zinsen.				pr. 100 Mk.-Bco.				
1000, 500, 100, 50	3 1/2	102	Alberts-Bahn à 100 \mathcal{R} pr. 100 \mathcal{R}				Hannov. Bank à 250 \mathcal{R} pr. 100 \mathcal{R}				
kündbare 6 M.	3 1/2	101	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 \mathcal{R} do.				Leipz. Bank à 250 \mathcal{R} pr. 100 \mathcal{R}			136	
v. 1000, 500, 100	4	96 1/2	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.				Lübecker Commerz.-Bank à 200 \mathcal{R}				
v. 1000 kündb. 12 M.	4	94	Berl.-Stett. à 100 u. 200 \mathcal{R} do.				pr. 100 \mathcal{R}				
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst.			Chemn.-Würschn. à 100 - do.				Meining. Credit-Bank à 100 \mathcal{R}				
zu Leipz. Ser. I. v. 500	4	94	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.				pr. 100 \mathcal{R}				
do. do. v. 100	4	214 1/4	Köln-Mindener . . . à 200 - do.				Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.			63 1/4	
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	27 1/8	Leipz.-Dresdner . . . à 100 - do.				pr. 100 fl.				
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	217	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.				Rostock. Bank à 200 \mathcal{R} pr. 100 \mathcal{R}				
Egl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	109 1/4	do. - B. à 25 - do.				Schles. Bank-Vereins-Aktion . .				
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		Magdeburg-Leipz. à 100 - do.				Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich				
do. Anleihe v. 1859	5		Oberschles. Litt. A. à 100 - do.				à 500 Frs. pr. 100 Frs. . .				
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		do. - B. à 100 - do.				Thür. Bank à 200 \mathcal{R} pr. 100 \mathcal{R}				
do. Nat.-Anl. v. 1854	5		do. - C. à 100 - do.				Weimar. do. à 100 \mathcal{R} pr. 100 \mathcal{R}			74 1/2	
do. Loose v. 1854	4		Thüringische . . . à 100 - do.				Wiener do. pr. Stück				
do. Loose v. 1860	5										
Sorten.		Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/20)				Silber pr. Zolpfund fein . . .	29 3/4	Bremen pr. 100 \mathcal{R} L'dor	k. S.		109 3/4		
Zolpf. brutto u. 1/20 Zolpf. fein pr. St.			9.6 1/4	Wien. Banknoten in östr. Währung	73 3/4	à 5 \mathcal{R}	2 M.				
Angust'dor à 5 \mathcal{R} pr. Stück				Div. aual. Cassenanw. à 1 u. 5 \mathcal{R}	99	Breslau pr. 100 \mathcal{R} Pr. Cr.	2 M.				99 3/4
Preuss. Frd'or do.				do. à 10 \mathcal{R}		Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 1/2			
And. aual. Ld'or do.			9 3/4	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse .	99 1/2	in S. W.	2 M.				150 3/4
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.			5.10			Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	k. S.				
20 Frankenstücke			5 1/2	Wechsel (Notiz v. 9. Sept.)		London pr. 1 £ Sterl. { 7 Tage dato					
Holländ. Duc. à 3 \mathcal{R} Agio pr. Ch.			5 3/4	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	142	{ 3 M.					6.21 1/2
Kaiserl. do. do.				Augsburg pr. 100 fl. in	57 1/2	Paris pr. 300 Frs.	k. S.				80
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.				52 1/2 fl.-P.		Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	k. S.				73 1/2
Pader- do. à 65 As. do.				Berlin pr. 100 \mathcal{R} Pr. Cr.			3 M.				71 1/2
Conv.-Species und Gulden do.											
do. 20 Kr. do.											
do. 10 Kr. do.											
Gold pr. Zolpfund fein . . . do.											

*) Beträgt pr. Stück 5 \mathcal{R} 14 \mathcal{R} 6 1/4 \mathcal{R} . — †) Beträgt pr. Stück 3 \mathcal{R} 4 \mathcal{R} 9 1/2 \mathcal{R} . — ††) Beträgt pr. Stück 3 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} 1 1/4 \mathcal{R} .

Tageskalender.

Stadt-Theater. 105. Abonnements-Vorstellung.
Zum zweiten Male:
Faust und Margarethe.
Oper in 4 Acten nach Goethe von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Faust	Herr Brunner.
Mephistopheles	Herr Vertram.
Valentin	Herr Bachmann.
Brander	Herr Lüd.
Wagner	Herr Witt.
Margarethe	Frau Vertram.
Stiebel	Frau. Karg.
Marthe	Frau Bachmann.

Ein böser Geist.
Studenten. Soldaten. Bürger. Mädchen und Frauen. Volk. Geister-erscheinungen. Hexen und Gespenster. Dämonen. Engel.

Vorkommende Länge:
Im 1. Act: Studententanz, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.
Im 4. Act: Gruppierungen und Bacchanale, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.

Die decorativen Arrangements und die Maschinerien zum 4. Act sind von dem Herrn Hoftheater-Maschinenmeister Carl Brandt aus Darmstadt, die 1. 2. und 3. Decoration des 4. Actes von dem Herrn Hofmaler A. Schwedler aus Darmstadt, der Kerker im 4. Act von Herrn Theatermaler Krause gefertigt.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 5 Neugroschen zu haben. Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach halb 10 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau.
Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachs. 11 u. 15 M.
B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Eilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Eilzug].
Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbesatz von Züterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachs. 11 u. 15 M. [Eilzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachs. 10 u. [Eilzug] (bis Meisa).
Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachs. 10 u. [Eilzug].
Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) und Nachs. 10 u.
Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
A. Nach Zeitz und Cera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachs. 10 u. 30 M.
B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtensfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen).
Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug], Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachs. 11 u. 8 M. [Eilzug].
Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachs. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.
A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).

Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Fahr-Plan der Omnibus-Wagen des Fiacre-Bereins. Tägliche Abfahrtsstunden

von	nach	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.
Leipzig	Connewitz	1/2 7	8	1/2 10	1/2 11	2	1/2 4	5	1/2 7	1/2 9									
	Entzsch	1/2 7	8	1/2 10	1/2 11	2	1/2 4	5	1/2 7	1/2 9									
	Vindenu	6	7	8	9	10	11	12.5	2	3	4	5	6	7.5	8	9			
	Reuditz	6	7	8	9	10	11	12.5	2	3	4	5	6	7.5	8	9			
	Gohlis	1/2 7	1/2 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12	1/2 1	1/2 2	1/2 3	1/2 4	1/2 5	1/2 6	1/2 7	1/2 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12
	Ehrenberg	1/2 7	1/2 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12	1/2 1	1/2 2	1/2 3	1/2 4	1/2 5	1/2 6	1/2 7	1/2 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12
	Plagwitz	1/2 7	1/2 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12	1/2 1	1/2 2	1/2 3	1/2 4	1/2 5	1/2 6	1/2 7	1/2 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12
Connewitz	Leipzig	1/2 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12	1/2 1	1/2 2	1/2 3	1/2 4	1/2 5	1/2 6	1/2 7	1/2 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12	
	Entzsch	1/2 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12	1/2 1	1/2 2	1/2 3	1/2 4	1/2 5	1/2 6	1/2 7	1/2 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12	
	Vindenu	1/2 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12	1/2 1	1/2 2	1/2 3	1/2 4	1/2 5	1/2 6	1/2 7	1/2 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12	
	Reuditz	1/2 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12	1/2 1	1/2 2	1/2 3	1/2 4	1/2 5	1/2 6	1/2 7	1/2 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12	
	Gohlis	1/2 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12	1/2 1	1/2 2	1/2 3	1/2 4	1/2 5	1/2 6	1/2 7	1/2 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12	
	Ehrenberg	1/2 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12	1/2 1	1/2 2	1/2 3	1/2 4	1/2 5	1/2 6	1/2 7	1/2 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12	
	Plagwitz	1/2 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12	1/2 1	1/2 2	1/2 3	1/2 4	1/2 5	1/2 6	1/2 7	1/2 8	1/2 9	1/2 10	1/2 11	1/2 12	

Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Mgr.

Del Berchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Gewerbl. Bild.-Berein. Heute Rechnenunterricht, Herr Burckhardt.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihkass. für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kasse.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Brusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Büstenarten pr. Dbd. 4 M. Photographien von 1 M an.
F. A. Ruge, Dachbedermeister, Weststraße 55, empfiehlt sich zu Schiefer- und Ziegeldachreparaturen, resp. Umdeckungen und Neubauten bei billiger und reeller Bedienung.

Ernst Sehardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Der Verfasser des in der zweiten Beilage von Nr. 121 des diesjährigen Leipziger Tagesblatts Seite 2289, mit der Ueberschrift An einen gewissen Chorführer (in spe) in J...b...t, inserirten Gedichtes, Dr. phil. Sven Henrik Helms in Reudnitz, ist auf den Antrag des dadurch Verletzten, des Musiklehrers Salomon Zadasohn in Leipzig, von dem unterzeichneten Gerichtsamt wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von Sechs Thalern und Tragung der gerichtlichen und außergerichtlichen Kosten verurtheilt worden, und wird solches hierdurch auf den Antrag Zadasohns öffentlich bekannt gemacht.

Leipzig, am 5. September 1861.

Königliches Gerichtsamt I. Koellner.

Holzauktion.

Im Hofe des schwarzen Bretes, Ritterstraße Nr. 6 soll **Donnerstag den 12. September** Vormittags 11 Uhr eine Partie altes Bauholz in Haufen gegen sofortige Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Universitäts-Rentamt.

Versteigerung.

Das an der Wiesen- und Plagwitzer Straße gelegene circa 6300 □ Ellen enthaltende Grundstück Fol. 238 des Grund- und Hypothekenbuchs hiersebst soll auf Antrag des Besitzers **Mittwoch den 11. September d. J.** Vormittags 10 Uhr

ganz oder in einzelnen Parzellen unter günstigen Zahlungsbedingungen durch mich auf meiner Expedition Reichstraße Nr. 45, 2. Etage, notariell versteigert werden; auch können Kaufsofferten schon vorher daselbst an mich erfolgen.

Der Situationsplan und die Versteigerungs- resp. Verkaufsbedingungen können auf meiner Expedition eingesehen werden.

Adv. Dr. Müller, requ. Notar.

Holz-Auktion.

Montag den 16. Septbr. d. J. von Vormittags 9 Uhr an sollen auf Zeitiger Revier — im Knochen — eine große Partie eichene Pfosten, Säulen, Spang- und Kiegehhölzer und Schwarten von verschiedener Stärke und Länge, so wie eichene Ruß-, Brenn- und Spahnlaster an den Meistbietenden verkauft werden.

Bedingungen vor der Auktion.

Wendt, Förster.

Heute Fortsetzung der Auction im Parterre-Local des Leihhauses.

Heute Fortsetzung der
Mobiliar-Auction
 Halle'sches Gäßchen Nr. 8, 1. Etage.
 Adv. Six, req. Not.

Auction.

Heute früh 9 Uhr Fortsetzung von Damenkleiderstoffen, Buckskin, Cassinet, Mantellets und Eau de Cologne Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsehalle.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 13. September a. e.
 Vormittags 10 Uhr

sollen circa 30 Klaftern hartes und weiches Brennholz auf dem Bauplatze des Herrn Zimmermeister Steib an der Waldstrasse an den Meistbietenden verkauft werden.

Die englische oder die französische Sprache erlernt man leicht und gründlich durch die als vorzüglich anerkannte briefliche Lehrmethode der Herren D. H. Lehmann und L. Lehmann, Prof. de lang. franç. et angl. Bücher und Vorkenntnisse sind zu diesem Unterricht nicht erforderlich. — Der Coursus dauert 9 Monate. Das Honorar beträgt pro Woche 2½ Sgr. und wird für drei Monate entrichtet. Jeder Theilnehmer erhält wöchentlich einen gedruckten Unterrichtsbrief, 16 Seiten gr. Octav-Format, franco zugesandt.

Damit sich aber Jedermann von der Vortrefflichkeit dieser Lehrmethode vorher überzeugen kann, so sind wir gern bereit, den ersten Unterrichtsbrief nach allen Orten gratis und franco zu senden.

Meldungen etc. wolle man franco gelangen lassen an die Selbstverlags-Expedition der Sprech- und Schreibschule für englische und französische Sprache.
 Berlin, Alexandrinenstr. 108.

Höhere Töchterschule

Seiger Straße Nr. 56.
 Anmeldungen neuer Schülerinnen erbitte mit früh von 10 bis 12 Uhr.

Dr. E. J. Hauschild,
 Director.

Junge gebildete Damen

erhalten gründlichen Unterricht im Anfertigen von Damenkleidern nach dem Maß und Schnittzeichnen große Fleischergasse, Stadt Frankfurt vier Treppen. Anmeldungen werden erbeten Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag.

Von Nr. 1 bis mit 488,787

sind jetzt die Gewinne der
Schiller - Lotterie
 in meinen Händen und müssen solche sofort, spätestens bis zum 14. d. M., in den Stunden von früh 8 bis 5 Uhr Abends gegen Rückgabe der Scheine
 Neumarkt Nr. 40, im Hofe 1 Treppe
 (vis à vis von meinem Geschäftlocal)
 in Empfang genommen werden.

Carl Zieger.

Local-Veränderung.

Die Pianoforte-Fabrik von L. Merhaut befindet sich von jetzt an Promenadenstraße Nr. 8.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft und Wohnung in mein neugebautes Haus, Elisenstraße Nr. 15, verlegt habe. Zugleich danke ich für das bisherige Wohlwollen und bitte es auch ferner zu bewahren.
 Leipzig, den 10. September 1861.

A. S. Wandt, Schuhmachermeister.

Leipziger Handels- und Industrie-Börse.

Jeden Dienstag Versammlung von 1/2 12 bis 1 Uhr im Saale des Börsen-Gebäudes. Auswärtige haben freien Zutritt.
Der Vorstand.

Eisenbahn-Prämienanleihe des Cantons Freiburg.

Der Staatsrath des Cantons Freiburg i/Schweiz hat zum Zweck von Eisenbahnbauten ein Anlehen von
Sechs Millionen Francs,

eingetheilt in 400,000 Loose à 15 Fres. — 4 Rthlr. Courant, beschlossen, deren Ausloosung bereits am 15. Octbr. d. J. mit Gewinnen von 17 — 60,000 Francs beginnt, welche drei Monate nach der Ziehung ohne allen Abzug ausgezahlt werden.

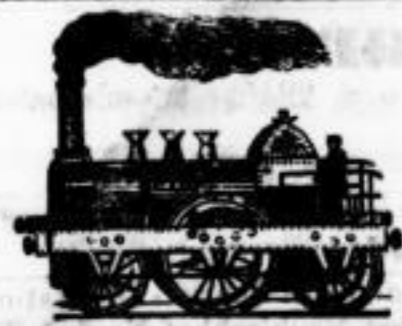
Da sämtliche bestehenden Staatsprämien-Anlehensloose nunmehr über pari stehen, so wird nicht allein Gelegenheit geboten, erhebliche Treffer zu erzielen, sondern auch nach Placirung der Loose voraussichtlich durch Steigerung des Courses quoad. Anleihe wesentliche Cours-Avance eintreten.

Wir empfehlen uns zu Zeichnungen und bemerken, daß für jedes gezeichnete Loos 1 Rthlr. Courant in baar oder Werthpapier gegen unseren Depositenchein zu hinterlegen ist.

Programme liegen zur Ansicht aus.
 Leipzig, im September 1861.

Haeckel & Comp.,

Comptoir Gainsstraße 21, 1. Etage.



Letzte Extrafahrten

von und nach allen Stationen

zwischen

Leipzig und Dresden.



Abfahrt von Leipzig wie von Dresden { Sonnabend den 14. September Abends 7 Uhr.
 Sonntag den 15. September früh 5 Uhr.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Friedr. Fleischer, f. d. Vorsitzenden.
 G. Halberstadt, f. d. Bevollmächtigten.



Letzte Extrafahrt

nach
Engelsdorf, Borsdorf, Machern u. Wurzen



nächsten Sonntag den 15. September a.,
Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr,
Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Friedr. Fleischer, f. d. Besizer.
G. Halberstadt, f. d. Bevollmächtigten

Thüringische Eisenbahn.

Bei unserer Billetterpedition in Leipzig werden Tagesbillets II. und III. Classe nach Eisenach verkauft, welche vom Sonnabend Mittag bis Dienstag Abend für einmalige Hin- und Rückfahrt bei allen fahrplanmäßigen Zügen — mit Ausschluß der Schnellzüge — Gültigkeit haben.

Erfurt, den 9. September 1861.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Die seit 1. September a. a. in meinem Verlag erscheinende

Mitteldeutsche Volks-Zeitung

hat sich im Laufe weniger Tage schon 2100 Abonnenten gewonnen und darf somit auch dem geschäftlichen Publicum zu Inseraten bestens empfohlen werden. Die einspaltige Petitseite kostet bloß 8 Pf. Inserate werden angenommen bei Herrn B. J. Hansen, Buchhandlung, Markt 14; Herrn H. Hähner, Johannisgasse 17; in der Expedition Centralhalle 20 und in meiner Buchhandlung, Königsstrasse 24 und gelangen, wenn sie bis Vormittag 10 Uhr eingingen, in die Nachmittags 4 Uhr erscheinende Nummer.

Rob. Friese.

Modernes Gesamtgymnasium.

Die Lehrstunden des Winterhalbjahres beginnen den 7. October. Anmeldungen neuer Schüler erbittet sich der Unterzeichnete im Laufe der nächsten 14 Tage. — Sprechstunde 11—12.

Leipzig, den 8. September 1861.

Dr. M. Zille, Dir.

Institut für Pianofortespiel u. Gesang v. Joh. Zschocher, Burgstrasse No. 1 (Ecke am Thomaskirchhof), II. Etage.

Die neuen Curse beginnen am 1. October und 1. November und erbitte ich mir etwaige Anmeldungen in den Nachmittagsstunden von 2—5 Uhr.

Joh. Zschocher.

Hierdurch habe ich die Ehre einem hiesigen und hochachtbaren Publicum anzuzeigen, daß ich mich auf hiesigem Plage unter der Firma

Anton Kral

als Kunst- und Handlungsgärtner,
Markt No. 13, Stieglitzens Hof,

etabliert habe.

Geehrte Aufträge aller Art auf Bouquets, Kränze, Palmenzweige, Decorations- und Topfpflanzen werde ich bestens effectuieren, auch Ausschmückungen von Sälen und Zimmern geschmackvoll und sinnig ausführen, überhaupt allen Wünschen und Anforderungen zu entsprechen eifrig bemüht sein, um mir das schätzbare Vertrauen des geehrten Publicums zu erwerben und zu erhalten und durch pünctliche, solide und billige Bedienung zu rechtfertigen.

Auch für auswärtige Aufträge aller Art halte ich mich bestens empfohlen und zeichne mit hochachtungsvoller Ergebenheit

Anton Kral.

Unser Comptoir und Lager befindet sich von heute an im Vordergebäude parterre, unser Sägewerk und Gesteinsfabrik im neuen Mühlengebäude.

Leipzig, den 9. September 1861.

F. W. Schmidt Söhne,
Vorfußmühle.

Händels Bade-Anstalt in der Parthe.

Den 15. d. M. schliesse ich meine Anstalten und ersuche diejenigen Herren und Damen, welche noch Wäsche bei mir haben, solche bis dahin abzuholen.

Leipzig, den 9. September 1861.

Fr. Händel sen.

Porzellan- Thüreschilder, Seideldeckel, Klingelgriffe, Tassen etc. mit Namen in Gold oder Farbe werden sauber und schnell ausgeführt im Artistischen Institut von F. Arndt, Neumarkt Nr. 9.

PORZELLAN-MALEREI. Thüreschilder, Seideldeckel, Klingelgriffe, Tassen etc. werden mit Schrift-Decoration in Gold oder belieb. Farbe billigst, schön u. schnell geliefert Neukirchhof No. 7, 1 Tr.

Die Bettfeder-Reinigungsanstalt des F. Meißner, Dosestraße Nr. 10.

Mit der amerikanischen Maschine neuester Bauart, Bedienung aufmerksam, schnell, möglichst sogleich und billig, ohne Wasser-ämpfe und ohne Nachtheil für die Federn.

Künstl. Zähne werden eingesetzt u. dergl. Reparaturen werden gefertigt Thomaskirchd. 16. A. Meyer, Zahnarzt.

Arbeit im Schneidern wie im Weisnähen wird angenommen ins Haus, auch können anständige Mädchen das Schneidern gründlich erlernen, Weststraße Nr. 17, 4 Treppen.

Kopfschäfte werden schnell, gut und billig bezogen.
Berberstraße Nr. 10 im Hofe quervor.



Wer etwas wahrhaft Reelles

für sein Kopfschäfte gebrauchen will, der brauche die von **Robert Schmitt** in Pirna nach ärztlicher Vorschrift angefertigte **Reinussolpomade**. Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar namentlich nach Krankheiten oder durch Erkältung des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pomade hat sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft, und selbige auch für Solche, die nicht am Haar leiden (ihrer besondern Feinheit und Wohlgeruchs halber) zum angenehmen Toilettemittel dient. — In Commission in Potsd. 5, 10 und 15 \mathfrak{r} für Leipzig und Umgegend bei Herrn **E. W. Werl**, früher **G. B. Heisinger**, im **Maurianum**.

Durch wiederholtes Waschen mit der von **Sigmund Eikan** in Halberstadt neu erfundenen

à Stück **Theerseife** à Stück
5 Ngr. **Theerseife** 5 Ngr.

lassen sich **Finnen, Sommersprossen, Pickel in der Haut, Rötze der Haut** schnell und einfach beseitigen, weshalb dieselbe als ein gewiß willkommenes **Beruhigungsmittel** zu betrachten ist.

Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl. Kreisphysikus **Dr. Heineke**, Ober- Stabs- und Regimentsarzt **Dr. Glöckner**, **Dr. Slegert**, **Dr. Brügg** und **Dr. Nagel jun.** in Halberstadt, deren Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife beiliegen, und ist nur allein echt zu haben bei

Theodor Pätzmann, Niederlage:
Reichstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen Nr. 35

Pariser Herren-Hüte

französischer und englischer Façon bester Qualität empfiehlt

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Photographie-Albums,

sowie alle Arten feine Lederwaaren, Geschäftsbücher, ff. **Cartonnagen**, Schreibmaterialien etc. etc. empfiehlt **Ernst Hagendorf**, Grimm. Str. 38, Ecke v. Raschmarkt.



Das Pariser Hutlager von E. W. Werl,

früher **G. B. Heisinger**, empfiehlt **Herrn-Hüte** feinsten Qualität, in allen Grössen, besonders vorge richtet gegen **Durchschwitzung**; **braune Filzhüte**; Façon: **Prinz Albert**; extrafeine braune und schwarze **Velours**; so wie **steyerische** und **Tyroler Jägerhüte**, grün, grau und braun in **Filz** und **Tuch** und eine Auswahl modernste **Mützen** für **Jagd** und **Reise**.

Leipziger Haupt-Herren-Kleider-Magazin

von **Valentin Engel**, Hainstraße Nr. 25 (Leberhof) empfiehlt die größte Auswahl eleganter Herbstkleider, Schlafrocke, Westen etc.

Für Damen

sind eine Partie zurückgesetzte **Herbst- und Wintermäntel** billig zu verkaufen bei

Gustav König, Grimm. Straße Nr. 24, 2. Etage.

Gummi- und Ledergürtel

für Damen u. Kinder in div. neuen Mustern, ferner **Kleiderhalter**, gewöhnliche u. neueste zu **Crinolins**, **Rockreisen** in **Kohr**, **Gummi**, **Fischbein** u. überspannt in **gutem Stahl** für **Damen**, **Rockbinden**, **Strumpfbänder**, **Ärmelhalter**, **Uhrschneuren**, **Hosenträger** und **Stege**, **Gummiband** und **Schnure** etc. empfiehlt **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße 31.

Von

Passauer Schmelztiegel

besten Qualität unterhält eine der ausgezeichnetsten Fabriken ein in allen Größen assortirtes Lager und werden solche zu ermäßigten Preisen verkauft im Lagerhause von

C. & G. Harkort, Eisenbahnstraße Nr. 6 (1169B).

Chemisch präparirte Lampendochte für jede Art **Lampe**, die besonders hell und sparsam brennen, empfiehlt **H. Blumenstengel**, Markt Nr. 3, nahe der Hainstr.

Das Arbeitshaus für Freiwillige (Brühl Nr. 45) verkauft

Chemise-Oberhemden mit ff. leinenen Einsätzen das Stück von 1 \mathfrak{r} 25 \mathfrak{r} an.

Rein leinene Oberhemden das Stück von 2 \mathfrak{r} 7 1/2 \mathfrak{r} an.

Herrenhemden das Stück von 27 1/2 \mathfrak{r} an.

Frauenhemden das Stück von 30 \mathfrak{r} an.

Knaben- und Mädchenhemden zu div. Preisen.

Reglirjackchen das Stück zu 1 \mathfrak{r} 15 \mathfrak{r} .

Unterärmel für Herren das Paar zu 10 \mathfrak{r} .

Vorhemden mit und ohne Kragen zu div. Preisen.

Unterhemden in Leinen und Barchent das Paar von 1 \mathfrak{r} 10 \mathfrak{r} an.

gestricke baumwoll. Frauenstrümpfe von bestem gebl. und ungebl. Strickgarn das Paar von 10 \mathfrak{r} an.

gestricke baumwoll. Socken von bestem ungebl. Strickgarn das Paar von 7 1/2 \mathfrak{r} an.

gestricke wollene Socken von bestem woll. Strickgarn das Paar von 12 1/2 \mathfrak{r} an.

Herbst-Mäntel, Jacken

(weite Jacken, Bouaven- und anschließende Jacken, Kinder-Jacken)

in großer Auswahl, nach den neuesten Pariser Façons gearbeitet, ganz neu eingetroffen im Commissions-Lager der Damen-Mantel- und Mantillen-Fabrik von **S. Bucholds Wwe.** in Berlin und Wühlhausen bei

H. Heynau, Celliers Hof 1. Etage,

Ecke der Grimma'schen und Reichstraße, Eingang Reichstraße Nr. 55, Treppe A.

Das Meubles-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Lager v. C. F. Boersch,

Gewandgäßchen Nr. 5, erste Etage, empfiehlt sich, bestens assortirt, dem geehrten Publicum unter Zusicherung des bekannten billigen Preise.

Sehr billiger Möbel- und Spiegel-Verkauf.

Vollständige Meublements in **Russbaum**, **Mahagoni** und **Birkenholz**, größte Auswahl von **Spiegeln** sind wieder am Lager und zu außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen **Burgstraße Nr. 5** im Locale der **Berger'schen Spiegel-Fabrik**.

Tuchschuhe

mit durchnähten Tuchsohlen in Doppelstoff, selbstverfertigte solide Arbeit, Ritterstraße Nr. 41. **Appelt.**

Landguts-Verkauf.

Ein in nächster Nähe der bayerischen Eisenbahn gelegenes Landgut, Gebäude in gutem Stande, mit 33 $\frac{1}{4}$ Acker Feld u. Wiesen durchgehends guter Boden, der Viehbestand sind zwei Pferde, zehn melkende Kühe, Schweine etc., todtes Inventar im besten Stande, habe ich im Auftrag zu verkaufen, auch würde ein Haus gegen Tausch bis zu 25,000 \mathfrak{M} mit angenommen.

Eduard Wehnert, Eiserstraße Nr. 43.

Ein Gartengrundstück

ist in Plagwitz zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Herrn Optiker Meder, Kaufhalle Nr. 27.

In bester Geschäftslage einer volkreichen Mittelstadt Sachsens ist ein schönes Grundstück, in welchem Materialgeschäft mit einträglichen Nebenbranchen betrieben wird, sofort zu verkaufen.

Frankierte Offerten werden sub A. R. \mathfrak{H} 36 poste restante Döbeln erbeten.

Vor dem Gerberthore ist ein Garten zu verkaufen. Zu erfragen Gerberstrasse 38, 2. Etage rechts.



Neue u. gebrauchte Flügel, Fortepianos u. Pianinos von besonders gutem Tone und höchst durabler und geschmackvoller Bauart sind in beliebiger Auswahl zu verkaufen und zu vermieten im Pianofortgeschäft von

Sayne, Petersstraße Nr. 13.

Pianoforte von 140 bis zu 85 \mathfrak{M} herab stehen in Auswahl vorräthig und zu verkaufen bei

Georg Müller, Alexanderstraße Nr. 1.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes Pianoforte Stadt Gorha Hof links 3 Treppen.

Zu kaufen sind **Secrétaires, Chiffonnières, Tische, Stühle, Bettstellen und verschied. Sophas von 4 \mathfrak{M} an das Stück Burgstraße 26, 1. Etage.**

Zu verkaufen sind Mahag.-Chiffonnières, Näh- und runde Tische, Commoden, lackirte Bettstellen und Waschtische **Neumarkt Nr. 22, im Hofe 1 Treppe.**

Zu verkaufen sind: 1 Kirschbaum-Secretär, 1 Glaschrank mit Commode, 1 Bureau, 1 Mah.-Tisch, 1 schöner Goldrahmspiegel, 1 schönes gr. Bild (Stickerie) unter Glas, mehrere Bilder, schöne franz. Blumenvasen, 1 Stuhuh, welche $\frac{1}{4}$ und Stunde schlägt, 1 Gebett Betten, Bettwäsche etc. kl. Windmühleng. 11, 3 Tr. links.

Ein Ausziehtisch von Kirschbaumholz zu 24 Personen und vorzüglicher Arbeit ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen

Inselstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Zu verkaufen 1 Mahag.-Schreibsecretär, 1 Wäschsecretär, 1 Commode mit Glaschrank, 1 runder Tisch zu 12 Personen und 2 Ausziehtische Reichstraße Nr. 13.

Zu verkaufen sind billig dauerhafte und solid gearbeitete Divans, Ottomanen, bequeme Lehnstühle, Stahlfeder- und Koffhaars-Matratzen mit polierten und lackirten Bettstellen Gerberstraße Nr. 15, J. G. Müller, Tapezierer.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein Sopha und ein Sophatisch Nicolaistraße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu verkaufen stehen billig Doppel- und einfache Waschtische, mahagoniartig lackirt, nebst gelackirten Bettstellen Petersstraße, Stadt Wien erster Hof 2 Treppen.

Federbetten sind in großer Auswahl billig zu verkaufen Nicolaistraße 31 im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein neues **Damas-Bedeck**, bestehend in einem 6 ell. Tisch-tuch nebst 12 Servietten, ist zu verkaufen Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 9 im Materialgeschäft.

Zu verkaufen sind zwei Centner **Kopshaare** Ritterstraße im rothen Collegium, hinten im Hofe rechts parterre die letzte Thüre beim Obsthändler Richter.

Zu verkaufen ist ein Stacker von Eichenholz, 20 Ellen lang, über 3 Ellen hoch, mit 3 dergl. Säulen, Fleischerplatz 1, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind ca. 70 Stück diverse Packlisten **Barfußgäßchen Nr. 4.**

Böhmische Patent-Braunkohlen,

vorzüglichste Qualität, sind stets vorräthig und verkauft zu den billigsten Preisen

Gottlob Müller, Gerberstraße Nr. 2.

Bestellungen können auch in meinem Bettelkasten Ecke der Nicolai- und Grimma'schen Straße niedergelegt werden.

Hierzu eine Beilage.

Ein eiserner Ofen mit zwei Maschinen ist zu verkaufen **Lhonberg Nr. 71, 1 Treppe.**

Zu verkaufen ist ein eiserner Kanonofen, so wie ein schwarzer Thibet-Mantel Wiesenstraße Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen steht ein Küstwagen mit Leitern, ein Dreikasten, ein paar Ernteleitern, vier alte Rad mit Eisen, eine Kastenkarre und Schubkarre, zwei lange Ketten, zwei Deichselketten, ein Heubaum und Heuseil und 300 Stück Weinsflaschen **im deutschen Hause.**

Ein Kinderwagen steht zu verkaufen, auch sucht daselbst eine ehrliche, fleißige Frau einen Resposten als Aufwaschfrau. **Weststraße Nr. 17b, im Hofe 4 Treppen.**

Pferdeverkauf.

Ein übercomplettes Arbeitspferd steht zum Verkauf in der Nonnenmühle.

Zu verkaufen steht ein großes starkes Arbeitspferd, fehlerfrei, schwarzbrauner (Wallach), ein zweispänniger Küstwagen, noch in gutem Zustande, und zwei Fuder guter Pferde-Dünger große Windmühlengasse Nr. 46.



Schweineverkauf.

Morgen Mittwoch den 11. September treffen 80 Stück fette pommerische Landschweine im Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstraße, zum Verkauf ein.

C. L. Bethke.

Zwei blühende Oleander sind zu verkaufen **Johannisgasse Nr. 23, 1 Treppe.**

Ungarischer Trauben-Wein.

Heute erhielt ich den nur echten ungarischen Traubenwein, welcher sehr schön und ausgezeichnet von Geschmack ist.

S. Rolle, Stand Barfußgäßchen vis à vis.

Für Kartoffelhändler.

Ein Deconom bei Leipzig wünscht, da es ihm an Kellerei fehlt, einen oder zwei Acker gute gesunde Kartoffeln sofort, überhaupt, billig zu verkaufen. Herr **E. E. Lips, Zeiger Straße Nr. 56,** wird die Güte haben das Nähere mitzutheilen.

Gute Weisenseiler Kartoffeln, so wie täglich zweimal warme Milch ist fortwährend zu haben am Stande vor dem Hause Nr. 10 auf der Schützenstraße, worauf ein hochgeehrtes Publicum aufmerksam macht **Adolph Schneider.**

Bestellungen auf $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Lothys Zwickauer Pechsteinkohlen, so wie Rußkohlen in bester Qualität zu vortheilhaften Preisen werden sowohl auf unserem Comptoir, **Klostergasse Nr. 15, 1. Etage,** als von unseren Leuten auf dem bayerischen Bahnhofe angenommen und auf das Pünctlichste ausgeführt.

Eben so empfehlen wir in unseren drei Niederlagen Windmühlengasse Nr. 42, Gerberstraße Nr. 5 und Barfußmühle im Hofe alle Sorten Zwickauer Steinkohle, Coaks, böhmische Braunkohlen und Steinkohlen-Ziegel zur geneigten Abnahme. **Schönberg Weber & Co.**

Eine Partie abgelagerte Cigarren sind billigst zu verkaufen kleine Windmühlengasse Nr. 9.

Bischof à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{M} in bekannter Güte, so wie rothe und weiße Rübenweine vorzüglich schön empfiehlt **B. Volgt, Lauchaer Straße 29.**

Echten Leipziger Getreidekummel, so wie den so beliebt gewordenen

Ginger Liquor

empfehlen zu den bisherigen billigen Preisen

Alexander Broche,

Dresdner Straße Nr. 47, Ecke der Kirchstraße.

Frische Whitstabler Austern,

fette Kappler Köllinge,

Teltower Nüßchen

erhält **Fr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 253.]

10. September 1861.

Fette Kleier Speck-Pöklinge

neue Sendung bei **G. H. Werner**, kl. Fleischergasse 28.

Brathäringe, Mal, Bricken

und Pöklinge in wunderschöner Waare empfiehlt die Deutsche Weinstube von

C. Halter, Schletters Haus, Sporergäßchen.

Neue Brat-Häringe, neue Cervelatwurst, Soll. Rahm-, Chester-, Parmesan-, Neuschäteller, Kräuter-, Schweizer, Limburger Käse, neues Provençeröl, Sardinen und Italien. Macaroni empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Täglich frisch geräucherte Häringe.

C. Halter, Deutsche Weinstube.

Neue Preiselbeeren,

so wie neue marinirte Häringe mit neuen Früchten empfiehlt

F. B. Pappusch.

Deutsche Käse,

sehr fein, da sie viel Kümme haben und gut gesalzen sind, empfiehlt billigt im Schock und Stück

F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen.

Frische Ritterguts-Butter

à Kanne 20 \mathcal{R} empfiehlt **S. L. Oswald**, Ritterstraße 20.

Gekauft werden fortwährend gebrauchte Bücher, Bibeln, Gesangbücher, Schulbücher, Journale, Noten etc.

F. Kunath, Petersstraße Nr. 13.

Möbels-Gesuch in allen Gattungen, feine u. ordinaire Wirtschaftssachen werden stets zum höchsten Werth bezahlt. Adressen bittet man Brühl Nr. 69, Eckhaus der Halle'schen Straße im Gewölbe niederzulegen.

Allerhand Möbels werden zu kaufen gesucht und sehr gut bezahlt Burgstraße Nr. 26, 1. Etage rechts.

Zu kaufen gesucht werden allerhand gebrauchte Mahagoni- und andere Meubles, Federbetten, Kopfkissenmatrasen bei

F. S. Ritter im Dresdner Hof.

Ein bequemer Rollstuhl wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 38, 2. Etage rechts.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse 6, 1 Treppe.

Einige schon gebrauchte Nähmaschinen, die aber noch in gutem Stande, werden zu kaufen gesucht.

S. Seyna, Reichstraße Nr. 55, 1. Etage.

Ein starkes Arbeitspferd

wird gekauft vor dem Windmühlenthore Nr. 4

Im Hofe

Neumarkt Nr. 35.

Papierspähne, Hadern etc. werden zu den höchsten Preisen für eine auswärtige Papier-Fabrik eingekauft

Neumarkt Nr. 35 im Hofe.

Bauschutt

wird fortwährend noch angenommen Leibnizstraße der Kleinen Funkenburg gegenüber und per Fuder 3 \mathcal{R} vergütet.

3000 Thlr. werden gegen hypothekarische Sicherheit und 5% Zinsen alsbald zu erborgen gesucht durch

Dr. C. Kori jun., Petersstraße Nr. 37.

1500 \mathcal{R} werden auf ein neugebautes Haus, welches wenigstens 4500 \mathcal{R} werth ist, zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht. Adressen unter R. X. poste restante abzugeben.

Morawitz. Für zum Kaufmann. Handel geeignete Waaren, Lagerhoffeln, kl. Werthpapiere, Zinscoupons, gute Uhren, Gold- und Silberwaaren oder Pfandscheine über Letztere, sogleich baar Geld bedürftenden steht, vermittelnd oder auch als Goldkäufer gern zu Diensten, Resilität, Billigkeit und Verschwiegenheit einhaltend. **F. Morawitz**, Rosenstraße Nr. 10.

2000 Thlr. bis 8000 Thlr. sollen gegen genügende Hypothek sofort ausgeliehen werden. Selbstverleiher **F. W. 2** poste rest. Leipzig.

Heirathsgesuch.

Ein junges gebildetes, zwar nicht hübsches aber doch lebenswürdiges Mädchen wünscht sich mit einem Manne, welcher dieselben Eigenschaften besitzt, zu verheirathen. Adressen abzugeben **A. M. N. H. M.** poste restante Leipzig.

Ein Beamter, dem höheren Stande angehörend, von angenehmen Aeußern, 42 Jahre alt, in Bekleidung einer sicheren und angenehmen Stellung, auch mit einigen Tausend Thalern Vermögen, will sich glücklich verheirathen und sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit einem feinen Verhältnissen angemessenen Vermögen von mindestens 6-8000 Thalern. — Jungfrauen oder kinderlose Wittwen, welche hierauf reflectiren und eine glückliche eheliche Verbindung eingugehen geneigt sein sollten, wollen gef. Offerten mit Vertrauen unter **C. B. A.** poste rest. Leipzig eingeben und sich der strengsten Verschwiegenheit versichert halten.

Gesuch.

Ein an Thätigkeit gewöhnter streng rechtlicher Kaufmann, welcher über einige Tausend Thaler zu verfügen hat, wünscht in ein solides und nachweislich gut rentirendes Geschäft als Theilhaber einzutreten; auch ist derselbe nicht abgeneigt, mit einem rechtlichen Mann und entsprechendem Fond ein neues Geschäft in einer ihm bekannten Branche zu begründen. Anerbietungen werden unter **A. D. H. 50.** poste restante Leipzig franco entgegengenommen und strengste Discretion zugesichert.

Compagnon.

Zu einem soliden und rentablen Fabrikgeschäft, welches in vollem Betrieb und nicht der Mode unterworfen ist, wird ein Compagnon mit 2000 \mathcal{R} disponiblen Vermögen gesucht. Adressen wird die Expedition d. Bl. unter **V. R. B. H. 19.** annehmen.

Pianofortespieler = Gesuch.

Ein tüchtiger Clavierspieler wird zum sofortigen Antritt gegen gesichertes Einkommen für eine Quartett-Capelle in Stralsund gesucht durch das Anstellungs-Bureau für Musiker von **Julius Reichsenring**, Lindenstraße Nr. 7.

Drei Mechaniker = Gehülfen

im Nähmaschinenfach bewandert werden für auswärts gesucht. — Adressen wolle man unter **M. Z. 100** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zwei Mechaniker-Gehülfen, welche jedoch nur auf gute und feine Reisezeuge eingeübt sind, finden dauernde Beschäftigung und werden die Reisekosten vergütet, wenn obiger Bestimmung genügend entsprochen wird. **Fr. Riegschmann**, Mechaniker, Halle a/S. breite Straße 19.

Ein Tischlergeselle erhält Arbeit bei

Chr. Holmrich, Tischlermeister, Reichstraße 23.

Gesucht wird sogleich ein guter Meubelpolierer

Weststraße Nr. 67.

Ein wohlgesitteter Bursche, welcher Lust hat Maschinenbauer zu lernen, kann eine Stelle nachgewiesen erhalten lange Straße 23 bei Herrn Leykam.

Ich suche einen Burschen, der Lust hat Bäcker zu werden.

C. Kern, Schützenstraße Nr. 6.

Gesucht wird sofort ein Kellner

Neukirchhof Nr. 15.

Gesucht wird sofort ein Kellner, 15-16 Jahre, der etwas Billard spielt. Näheres Neumarkt Nr. 24, 3. Etage.

Gesucht wird ein 2. Kellner und Kellnerbursche mit guten Attesten Brühl 15, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Hausknecht. Näheres von früh 10 Uhr an Ritterstraße Nr. 4, vorn heraus 4 Treppen.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche von 16 Jahren zum Poliren in der Lampenfabrik von **Ernst Haackel** in Meudnig.

Ein Pferdewechsel wird mit gutem Zeugnis gesucht lange Straße Nr. 8.

Gesucht werden sofort zwei Pferdehelfer. Zu erfragen von 8—1/2 Uhr Centralstraße Nr. 67 parterre.

Gesucht werden 4 bis 6 zuverlässige Handarbeiter zum Ausgraben Mittelstraße Nr. 10.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche von 14 bis 15 Jahren ins Wochenlohn bei
J. G. Kutschbach, Centralstraße Nr. 12.

Ein Bursche zur Hausarbeit findet zum 15. d. M. ein Unterkommen Erdmannstraße Nr. 15.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche von 14 bis 16 Jahren in eine Restauration. Zu erfragen Brühl 6 parterre.

Einen ordentlichen zuverlässigen Laufburschen von ausserhalb, der längere Zeit bei einem Herrn gewesen und von diesem gut empfohlen wird, sucht zum 1. October
C. Albert Brodow im Mauricianum.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche für leichte Dienstverrichtungen. Das Nähere Blumenstraße 3 B. 1. Et.

Gesucht wird zum 15. Sept. oder sogleich ein Laufbursche
Albertstraße Nr. 18.

Gesucht wird ein Bursche zum Regelauffsetzen
Restauration Gerhards Garten.

Zwei Mädchen können das Schneidern gründlich und billig lernen. Näheres Reichstraße Nr. 8 im Schußgewölbe.

Eine Wäscherin, die jede Woche die sich sammelnde Bettwäsche übernehmen will, melde sich
Königsstraße 6, im Hofe 2 Treppen links.

Zwei geübte Wickelmacherinnen finden sofort bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in Merseburg, Preuser Gasse bei Thran.

Auch werden Reiseflosten ersetzt.
Gesucht wird ein Mädchen zum Nähen Gerberstraße, Schwan Nr. 15 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird sofort als Verkäuferin ein solides ansehnliches Mädchen. Näheres Neumarkt Nr. 24, 3. Etage.

Einem rechtschaffenen Mädchen von gesetztem Alter, das in der Wirtschaft so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und nicht ganz undemittelt sein darf, kann ein hübsches Unterkommen nachgewiesen werden.Adr. sind niedergul. kl. Fleischberg. 7, 1 Tr.

Eine Kochmamsell, welche über ihre Treue und Zuverlässigkeit gute Zeugnisse beibringen kann, außerdem ordnungsliebend und reinlich ist, findet vom 1. October an oder auch sogleich eine Stelle.
Anfragen unter M. N. M. 45 poste restante Altenburg.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen
Schägenstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen, das kochen und nähen kann, Gerberstraße Nr. 5, 1/2 Treppe rechts vorn.

Ein gewandtes nicht zu junges Dienstmädchen wird zum 15. d. M. oder später Poststraße Nr. 20, 4 Treppen gesucht.

Gesucht
wird zum 1. October eine Köchin, die der Küche allein vorstehen kann und einen Theil der häuslichen Arbeit mit übernimmt.

Solche, welche gute Zeugnisse haben, können sich melden Rosenthalgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Fleischerplatz Nr. 8.

Ein ordentl. Mädchen von 15—18 Jahren wird den 15. d. M. zur häusl. Arbeit gesucht Klosterstraße 3, Treppe D, 3 Tr. links.

Zu mieten gesucht wird unter annehmblichen Bedingungen von einer Familie, welche nach Michaelis d. J. nach Baugen zieht, ein mit guten Zeugnissen versehenes, erfahrenes Kindermädchen, das am 1. October antreten kann. Das Nähere ist zu erfahren bei Professor Carus, am oberen Park Nr. 7, 3 Tr.

Gesucht wird auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs ein zuverlässiges, anständiges Mädchen, das zu kochen, platten und alle Hausarbeit versteht.

Nur solche, die gute Atteste haben und stets längere Zeit bei Herrschaften dienten, wollen sich melden
Alexanderstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Gesucht
wird zum sofortigen Antritt ein kräftiges, ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 7, eine Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 15. September ein ordentliches, eheliches Mädchen. Zu erfragen Ritterstraße, letzter Hofstand Nr. 8.

Eine streng religiöse und bescheidene Person in vorgerückten Jahren, welche eine kleine bürgerliche Wirtschaft selbstständig führen kann, sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und mit Kindern umzugehen versteht, findet in einer kleinen Stadt Sachsens sofort gute und dauernde Stellung, ob Jungfrau oder Witwe ohne Kinder ist gleich. Nur mit guten Zeugnissen versehene können sich melden Königsstraße Nr. 24, 3. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere beim Kaufmann Kuhlau, Dresdner Straße Nr. 56.

Gesucht werden bis zum 15. September oder 1. October zwei in gesetztem Jahren stehende Mädchen, eine für Küche und häusliche Arbeit und eine für Kinder. — Mit Buch zu melden von 8 Uhr an Neukirchhof Nr. 12, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein ehrliches und fleißiges Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit sogleich oder 15. d. Monats Neukirchhof 11.

Gesucht wird zum 1. oder 15. October ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.
Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein reinliches fleißiges Dienstmädchen Keubnitz bei Fleischermeister Eiß, Seitengasse 25.

Gesucht wird per 15. September oder 1. October ein ordentliches und reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.
Mit Buch zu melden
Inselstraße Nr. 20, 3 Treppen links.

Gesucht wird z. 1. Oct. ein gebildetes ansehnliches Mädchen als feines Stubenmädchen u. f. Kinder Neumarkt 24, 3. Etage.

Dienstmädchen gesucht
zum 15. September a. c. für Küche und häusliche Arbeit Querstraße Nr. 32, Seitenhaus im Hofe links erster Eingang 1 Tr.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Jungmagd kann zum 15. Septbr. oder 1. October Dienst finden
Katharinenstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Ein Mädchen mit guten Attesten wird zum 15ten oder sofort in Dienst gesucht Thomagäßchen Nr. 6, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, für häusliche Arbeiten und zu Kindern passend, wird bis 15. d. M. oder 1. October gesucht
Erdmannstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein reinliches fleissiges Mädchen, in der Küche wohl erfahren, wird zum 1. Octbr. gesucht Königsstr. 5, 2 Tr. rechts.

Ein ordentliches Mädchen kann den 15. Dienst erhalten für Kinder und häusliche Arbeiten Hainstraße 27, 3. Etage links.

Ein mit gutem Zeugnis versehenes Mädchen, welches in der Küche und häuslicher Arbeit erfahren ist, kann den 15. October Condition erhalten bei J. Jacob, Promenadenstraße Nr. 3.

Ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeiten passend wird zu mieten gesucht Georgenstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Kindermädchen Nicolaisstraße Nr. 8 im Hofe links 1 Treppe.

Eine ordentliche Aufwärterin wird gesucht
Ulrichsgasse Nr. 10.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Commis, welcher in der französischen und englischen Sprache bewandert ist und in einem lebhaften Colonialwaaren-Geschäft vor kurzem seine Bezezeit beendet, sucht, auf die besten Empfehlungen gestützt, Engagement.

Herr Carl Felsdr. Weber jr., Markt Nr. 15, hat die Güte Näheres mitzutheilen.

Ein junger Commis, gelernter Manufacturist, bestens empfohlen, sucht eine Stelle auf einem Comptoir und wird Herr Kaufmann Friedr. Schuchard, Markt Nr. 16, geehrte Adressen unter F. B. H. 1. gefälligst annehmen.

Ein junger militärfreier Commis, nicht von hier, gewandter Verkäufer, welchem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort anderweitiges Engagement. Geehrte hierauf reflectirende Principale belieben ihre Offerten nebst Bedingungen unter Chiffre J. H. No. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein gewandter Commis sucht sehr bescheidenes Placement unter der Chiffre F. M. J. Leipzig poste restante.

Ein bestens empfohlener junger Commis sucht Stellung für die Messe oder Dauer. Gef. Adressen sind unter H. B. in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Gesuch. Ein Commis des Bankgeschäfts und Verrechnungswesens, mit schöner Handschrift, sucht in diesen Branchen Stellung in Leipzig. H. Lüdtke, kl. Fleischergasse 23.

Ein verheirateter Tischler, 40 Jahr alt, sucht Beschäftigung in Maschinen- oder anderer Fabrik, oder Stelle als Markthelfer, Hausmann etc. Geehrte Adressen unter A. K. posteo restante.

Ein Diener sucht Stelle; hat in 5 Jahren zwei Herrschaften und kann sehr gut empfohlen werden; gute Atteste liegen vor. Näheres Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Ein ordentlicher herrschaftlicher Kutscher, der gut fahren und reiten kann, sucht zum 1. October ein anderes Engagement. Adressen mit den Buchstaben K. H. 100. sind niedergelegt in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, nicht von hier, welcher 2 1/2 Jahre hier in einem Hause gedient, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Zimmerhausknecht, Kellner oder Markthelfer. Zu erfragen Zimmerstraße Nr. 1 in der Restauration.

Ein junger gewandter Kellner, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort oder 15. d. M. eine Stelle in einem Gasthause oder Restauration.

Adressen bittet man unter R. A. abzugeben in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein junger gewandter Restaurationskellner sucht baldigst Conditoren. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 7, 1. Etage.

Gesuch. Ein Bursche von 17 Jahren, welcher seither als Laufbursche war, sucht anderwärts ein Unterkommen. Kleine Windmühlenstraße Nr. 7b parterre.

In seiner Wäsche zu waschen und platten wird von einer rechtlichen Frau Arbeit zu Hause zu nehmen gesucht. Floßplatz Nr. 19, im Garten rechts 2 Treppen.

Eine Frau, im Platten geübt, bittet um Beschäftigung in oder außer dem Hause. Zu erfragen Markt Nr. 6 bei Madam Hahn.

Ein gebildetes Mädchen, welches französisch spricht, musikalisch ist, auch gern in der Wirthschaft thätig sein würde, sucht zum 1. October unter bescheidenen Ansprüchen in einer achtbaren Familie ein Unterkommen bei einem Kinde oder als Umgang einer gebildeten Dame. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen im Kleidergeschäft.

Ein junges gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Gesellschafterin oder zur Erziehung der Hausfrau, wobei sie zugleich die Aufsicht der Kinder übernehmen und bei deren Arbeiten behülflich sein würde. Geehrte Adr. erbittet man unter O. N. Reichstr. 52 im Schuhmachergewölbe.

Ein junges älternloses Mädchen, angehende Zwanzigerin, wünscht, um nicht allein zu stehen, in einer gebildeten Familie hier oder auswärts aufgenommen zu werden. Dieselbe fühlt sich befähigt, sowohl im häuslichen wie im geschäftlichen Leben sich nützlich machen zu können. Gehalt wird nicht beanprucht. Nähere Auskunft zu erhalten wird Madam Ahnert, Hainstraße Nr. 31 im Gewölbe, die Güte haben.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Laden- oder Verkaufsmamsell. Näheres zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 10 im Gewölbe.

Gesucht wird von einem Mädchen ein Dienst als Ladenmädchen oder Büffetmamsell zum 15. Sept. oder 1. October. Zu erfragen bei Madame Engelhard, Schuhmachergäßchen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Stuben- oder Ladenmädchen. Nicolaisstraße 16/742, Hof 3 Tr.

Eine gebildete und erfahrene Wirthschafterin sucht als solche Stellung. Kleine Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe links.

Eine perfecte Köchin in gesetzten Jahren sucht in Leipzig während der Messe, wo möglich aber auch auf Dauer, ein passendes Unterkommen. Gefällige Anträge franco Waldheim Dennhardt. Gute Zeugnisse stehen zu Gebote.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 15. September oder auch sobald einen Dienst für Kinder. Zu erfragen bei der Herrschaft Eisenbahnstraße Nr. 24 parterre.

Ein Mädchen vom Lande, welches im Schneidern, Weißnähen, Platten geübt ist, sucht zum ersten oder sofort einen Dienst. Böttchergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Eine Köchin, nicht von hier, welche vor Küche allein vorleben kann, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft zum 1. October. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 1 im Hausstand.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. einen Dienst für Kinder. Zu erfragen kleine Windmühlenstraße Nr. 11 am Hofe 1 Treppe bei Richter.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis zum 15. Sept. einen Dienst als Jungemagd. Geehrte Herrschaften wollen sich nähere Auskunft erholen bei Frau Gottschalk, Sporerergäßchen Nr. 2.

Ein anständiges sittsames Mädchen von auswärts, welches an Ordnung gewöhnt, mit allen weiblichen Arbeiten vertraut ist, sucht baldigst Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 10, 2 Treppen vorn heraus.

Ein reinliches ordentliches Mädchen sucht 1. Octbr. bei einer anständ. Herrschaft ein Unterkommen. Zu erfr. Müngg. 5, 1 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das längere Zeit bei ihrer Herrschaft war und nur wegen Todesfall ändert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen den 1. October einen ruhigen stillen Dienst für Küche und leichte häusliche Arbeit. Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 16, 2 Treppen oder Dresdner Straße Nr. 61, 1 Tr.

Gesuch.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches in allen seinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht als Stubenmädchen ein Unterkommen, auch würde sie sich der Kinder mit annehmen. Gefällige Nachfragen Brühl Nr. 54-55 beim Hausmann.

Ein kräftiges Mädchen sucht bis zum 15. Sept. einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Reichstr. 23 im Hofe links 2 Tr.

Eine junge Kochfrau sucht während der Messe im Hotel oder größern Restauration Beschäftigung im Kaltaufschneiden, als Beihülfe der Hausfrau u. dergl. Zu erfragen Hotel de Prusse im Hofe links 3 Treppen bei Madame Baumgärtel.

Ein reinliches ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. October einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Posthalterei 2 Treppen.

Eine zuverlässige Kindermuhme in gesetzten Jahren, welche nähen und platten kann, auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht bis 1. October eine Stelle. Zu erfragen Münggasse 3, 1. Etage.

Eine Person vom Lande, in den dreißiger Jahren, sucht so bald als möglich eine Stelle als Kindermuhme. Näheres Georgenstraße Nr. 21 bei J. Schöne.

Für ein junges Mädchen von 15 Jahren, älternlos: Waise, wird eine Stelle zur Hülfe der Hausfrau oder in einem Verkauf gesucht. Auf Gehalt wird weniger als auf gute Behandlung gesehen. Zu erfragen große Windmühlenstraße bei Herrn Kaufmann Hermann.

Ein Mädchen aus anständiger Herrschaft sucht zum 15. Septbr. oder 1. Octbr. bei anständiger Herrschaft einen Dienst als Jungemagd. Alles Nähere lange Straße Nr. 9 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. oder 15. October für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Näheres am Poststande Dresdner Straßen- und Kirchgäßchen-Ecke.

Ein anständiges Mädchen, welches gut nähen, platten und serviren kann, in allen andern weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Jungemagd oder Stubenmädchen hier oder auswärts. Gefällige Adr. bittet man abzugeben bei Mad. Römer, Raschmarkt im Radlergewölbe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Kinder und kann häusl. Arbeit verrichten. Holzgasse 2, 1 Treppe rechts.

Eine Person in gesetzten Jahren aus Böhmen, mit guten Zeugnissen versehen, jetzt noch im Dienst, sucht bis zum 1. October eine Stelle als perfecte Köchin oder als Wirthschafterin. Zu erfragen Schulgasse Nr. 14, 1 Treppe.

Eine perfecte Köchin sucht eine Stelle entweder bei ein Paar alten Leuten oder einen Wespotten. Adressen Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hofe links 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 15. September oder 1. October einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Adr. Grimma'sche Straße 31, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen von auswärts sucht zum 1. Octbr. einen Dienst für alle häusliche Arbeit. Zu erfragen Neustadtstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches in allen seinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle. Näheres Weststraße 22 parterre rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Sept. oder 1. Octbr. Dienst für die Küche, übernimmt auch häusliche Arbeit, bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Markt 5 am Korbmacherstand.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche wohlverfahren ist und sich der Hausarbeit gern unterzieht, sucht zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen Pritzenstraße Nr. 41, 2 Treppen links.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht zum 1. October eine Stelle als Jungemagd oder für die Küche. Näheres Bahnhofstraße Nr. 10, 1. Etage.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. **Emilienstraße Nr. 2, 3 Treppen.**

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für leichte häusliche Arbeit oder für nicht zu kleine Kinder. **Nicolaistr. 23 im Gewölbe.**

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Dienst bis 15. ds. oder 1. October für Küche und Hausarbeit. **Königsstraße Nr. 6 im Hofe 3 Treppen links.**

Ein Mädchen aus guter Familie, in weiblichen Arbeiten und in allen Kächern des Hauswesens erfahren, sucht anderweitige Stelle. Wertige Herrschaften wollen die Güte haben Adressen unter M. D. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle zur Hülfe der Hausfrau, als Ausgeberin oder als Gesellschafterin einer älteren Dame, womöglich nach auswärt. Näheres darüber Dresden Straße Nr. 3, 3. Etage links.

Ein Mädchen sucht den 1. Octbr. Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen großer Blumenberg, Treppe C, 3. Etage.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Quersstraße Nr. 8 parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches in Oberhemden, feine Platten, Serviren, so wie in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht als Jungemagd oder bei ein Paar Leuten für Alles Dienst. Das Nähere **Johannisgasse Nr. 10 parterre.**

Ein Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen **Gerberstraße 58, 3 Treppen bei der Herrschaft.**

Ein Mädchen, welches in allen weiblichen so wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und gut empfohlen wird, sucht Dienst zum 15. Septbr. oder 1. October. Zu erfragen bei der Herrschaft selbst, **Rosenthalgasse Nr. 4, 1 Treppe.**

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, nicht von hier, das im Nähen und Platten nicht unerfahren ist, sucht zum 15. d. M. oder 1. October eine Stelle als Jungemagd oder für Alles. Adr. bittet man abzugeben **Schuhmachergäßchen Nr. 5 im Gewölbe.**

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit zum 15. d. M. oder 1. Octbr. **Grimma'sche Straße Nr. 31 beim Hausmann.**

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. d. M. für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Näheres **Reichstr. 9 im Schubverkauf.**

Eine Köchin in gefesteten Jahren sucht einen Dienst. Näheres **Nicolaistr. Nr. 13, 4 Treppen.**

Ein arbeitsames Mädchen sucht einen **Wespotten.** Gefällige Adressen **ThomasKirchhof Nr. 14 im Productengeschäft.**

Eine Frau sucht für die Messe eine Stelle zum **Kochen.** Zu erfragen **Johannisgasse Nr. 15 parterre.**

Eine kräftige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. **Neumarkt Nr. 40 im Hofe 3 Treppen.**

Ein Meß-Gewölbe

in der Nicolaistr. oder ganz in deren Nähe wird sofort zu miethen gesucht. Franco-Offerten sub A. Z. Nr. 7. posto rest. **Mühlhausen in Thüringen.**

Ostern 62 zu miethen gesucht

ein Familienlogis, hohes Parterre, auch 1. oder 2. Etage mit Garten. Adressen mit Preis abzugeben **Nicolaistr. 47 im Gewölbe.**

Gesucht wird zum 1. October ein Logis zu 80—150 fl in der Nähe der innern Stadt oder Promenade. Adressen unter A. Z. **II 6.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird in der Stadt oder innern Vorstadt ein Logis im Preise von 120—200 fl , welches sich als Geschäftslocal eignet und womöglich Michaelis beziehbar ist. Adressen bei Herrn Carl Wölbling, große Windmühlenstr. 15 gefälligst niederzulegen.

Wohnungsgesuch.

In möglichster Nähe des bayerischen Bahnhofes in Leipzig wird zum sofortigen Bezug eine Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör gesucht. Hierauf Bezügliches wolle man beim Portier des bayr. Bahnhofes niederl.

Ein junger königl. Beamter sucht für sich und seine Mutter womöglich zu Michaelis a. c. ein Familienlogis im Innern der Stadt im Preise von 100—120 fl . Gefällige Offerten in der Dampfstaubbrennerei, **Neumarkt Nr. 9** niederzulegen.

Von einer alleinstehenden Frau wird ein Stübchen nebst Kammer ohne Meubles bei soliden freundlichen Leuten von jetzt oder vom 1. October an zu miethen gesucht, wo möglich in der Nähe der **Tauchaer Straße.** Adressen bittet man unter **K. 36.** in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird Verhältnisse halber noch für Michaelis d. J. von einer pünctlich zahlenden Familie ein Logis in **Neureudnitz, Thonbergstraßenhäuser** oder **Reudnitz im Preise bis 40 fl .** Adressen abzug. bei **H. Vogt, Thonbergstraßenhäuser 1.**

Gesucht wird von einer kleinen Familie zu Michaelis eine Wohnung im Preise von 100 bis 150 fl , innere Stadt oder innere Vorstadt. Adressen beliebe man abzugeben bei Herrn **A. M. Winand, Hainstraße Nr. 22 im Gewölbe.**

Weslogis-gesuch. Eine Stube nebst Schlafcabinet mit einem Bett, in erster Etage, gleichviel in welcher Lage, wird zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben **Hainstraße 16 bei Mad. Hönemann.**

Gesucht wird ein Logis pr. 1. October, bestehend aus meublirter Stube, zwei Kammern und Küche. Adressen unter **S. 8.** niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für die Messe ein Logis in der innern Stadt auf 4—5 Lage, nicht über 2 Treppen hoch. Adressen bittet man abzugeben **Neumarkt Nr. 6 bei J. E. Waldenberger.**

Zu miethen gesucht wird sofort oder bis 15. d. für einen einzelnen Herrn ein einfach meublirtes Zimmer mit Bett, wo möglich in der Nähe des Kopplatzes. Offerten mit Preisangabe abzugeben **Kopplatz Nr. 13 parterre.**

Eine Stube mit Kochofen, unimeublirt, zu 20—24 fl wird zum 1. October von ein Paar jungen Leuten zu miethen gesucht.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **L. II D.** abzugeben.

Ein Stübchen mit oder ohne Meubles und ohne Bett wird sogleich von einem anständigen Mädchen gesucht.

Adressen **Nicolaistr. Nr. 26 im Geschäft** abzugeben.

Gesucht wird von einer anständigen pünctlich zahlenden Dame ein einfach meublirtes Stübchen mit separat. Eingang. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. unter **M. II 70.** an.

Gesucht wird von zwei soliden Mädchen eine Stube mit oder ohne Meubles. Adressen mit Preisangabe bittet man niederzulegen **Kupfergäßchen Nr. 5 parterre.**

Ein solides Mädchen, welches die Arbeit außerm Hause hat, sucht ein meublirtes Stübchen, Preis 18—20 fl . Adressen sind abzugeben **Erdmannstraße Nr. 16, im Hofe 1 Tr. bei Kirsten.**

Zu vermieten sind für kommende Messe Betten, Bettstellen, Strohsacke u. Waschtische an ordentliche Leute **Reichstr. 23, 1 Tr.**

In einem geräumigen Parterrelocal werden einige kleine oder auch eine große solide Herberge angenommen. Adressen wolle man gefälligst unter **A. G.** abgeben in der Expedition d. Bl.

Gewölbe-Vermiethung. In guter Lage der **Grimma'schen Straße** ist für diese und folgende Messen ein Gewölbe zu vermieten. Adressen sind niederzulegen unter der **Chiffre M. M. 55** in der Expedition dieses Blattes.

Zwei in der Ritterstraße belegene Gewölbe sind von Michaelis dieses Jahres ab zu vermieten durch

Advocat Hermann Kühn, Neumarkt Nr. 23.

Zwei Hausstände sind für nächste Michaelismesse oder auch fürs ganze Jahr zu vermieten.

Das Nähere beim Hausmann **Petersstraße Nr. 1.**

Ein bequemer Hausstand sammt Gewölbe im Hofe (**Reichstrasse No. 12**) ist zu vermieten **Dr. Roux, Brühl 65.**

Ein Boden mit Aufzug 1 Tr. hoch am Kopplatz, auch kann Niederlage und Comptoir dazu gegeben werden, ist zu vermieten durch das Local-Comptoir, **Hainstraße Nr. 21.**

Zu vermieten ist zum 1. October o. billigt ein zu einem Comptoir vortrefflich eingerichtetes sehr geräumiges Local sammt Zubehör in der Nähe des Marktes. Adr. sub **G. L. II 15.** werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Die erste Etage

in **Nr. 42 der Reichstraße** ist als Geschäftslocal für bevorstehende und künftige Messen zu vermieten.

Näheres in der zweiten Etage.

Meß-Vermiethung.

Zur Michaelis-Messe ist **Reichstraße Nr. 1, 2 Treppen** bei **E. Keuhl** ein Zimmer als Verkauf-Local oder zu Musterlager nebst Schlafgemach zu vermieten.

Die Hälfte der dritten Etage des **Platzmannschen Hauses an der Emilienstraße** ist von Michaelis d. J. ab zu vermieten.

Dr. Hermann Mayer.

Verhältnisse halber ist zu Michaelis noch ein nettes Logis von 2 Stuben und 2 Kammern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres lange **Str. Nr. 9, 1 Treppe.**

Zu vermieten ist ein Parterre-Logis für 80 Thlr. in der Antonstraße Nr. 19. Näheres bei Robert Schüttel.

Die dritte Etage Poststraße Nr. 15/16 ist von Michaelis d. J. ab ganz oder in zwei Hälften getheilt anderweitig zu vermieten und Näheres zu erfragen ebendasselbst eine Treppe hoch.

In einem neu erbauten Hause in gesündester Lage der Vorstadt ist die I. und II. Etage vollständig eingerichtet und gemalt und mit Gärten zu Michaelis oder Weihnachten zu vermieten.

Näheres bei Madame Fischer, Hutmachergewölbe Grimma'sche Straße.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mit schöner Aussicht. Zu erfragen Weststraße Nr. 49 parterre.

Logis-Vermietung.

Zum 1. October oder später ist ein neu eingerichtetes Logis für 120 \mathfrak{f} und eins desgl. für 160 \mathfrak{f} zu vermieten durch den Hausmann Schützenstraße Nr. 25.

Weihnachten 1861.

Eine I. Etage von 4 Stuben und Zubehör an der Promenade 250 \mathfrak{f} , eine 2. desgl. 200 \mathfrak{f} , eine I. Etage in der Dresdner Vorstadt von 5 Stuben und Zubehör mit Garten 250 \mathfrak{f} , eine 2. desgl. 230 \mathfrak{f} sind zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten ist Michaelis ab eine 1. Et. 110 \mathfrak{f} und eine 3. Et. 140 \mathfrak{f} Weststraße, eine 1. Et. 160 \mathfrak{f} bei Gerhards Garten, eine 2. Et. 125 \mathfrak{f} und eine 2. Et. 180 \mathfrak{f} Zeiger Vorstadt durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21

Ostern 1862.

Eine schöne 2. Etage an der Promenade von 9 Stuben und Zubehör 600 \mathfrak{f} , ein schönes hohes Parterrelogis von 11 Stuben und Zubehör mit schönem Garten in der Dresdner Vorstadt 600 \mathfrak{f} , sowie eine sehr geräumige 4. Etage in bester Meslage an eine stille Familie 140 \mathfrak{f} sind zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist Mich. ab eine 1. Etage 5 Stuben \mathfrak{r} an der Promenade, eine 1. Etage mit Garten 5 Stuben \mathfrak{r} . Dresdn. Straße, ein hohes Parterre 6 Stuben \mathfrak{r} . nahe am Schützenhaus, eine 1. Etage 9 Stuben \mathfrak{r} . bei der katholischen Kirche durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Zu vermieten ist, und von Michaelis an zu beziehen, ein trockenes Parterre-Logis an Leute ohne Kinder, 1 Stube, 3 Kammern, Vorsaal, Küche und Keller. Das Nähere bei Herrn Mühlner in Neudniz Nr. 63.

Zu vermieten

ist in Lindenau Nr. 74 (an der Weissenfeller Straße) ein schönes Parterre-Logis mit mehreren Stuben, Kammern, Küche, Holz- und Kellerraum, auch einem kleinen Salon mit Gärten.

In Plagwitz ist ein mittleres, mit allem Zubehör versehenes Familienlogis mit oder ohne Gärten zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 24, 2. Etage beim Zahnarzt Rösche zu besprechen.

Zu vermieten ist in Neuschönefeld, Bergschlößchen, 1 freundl. Logis in 1. Et. Näheres in Leipzig, Postrestauration bei Giesinger.

In der Sophienstraße Nr. 358 B sind noch 2 Etagen zu vermieten. Zu erfragen daselbst bei J. G. Richter.

Zu vermieten ein Garçonlogis vorn heraus, gut meubliert, Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche meublierte Stube an einen Herrn Erdmannstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein schönes Zimmer nebst Schlafcabinet bei G. A. Brechsen, Johannisgasse 6-8, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer, messfrei mit Hausschlüssel, sofort kl. Fleischergasse 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafzimmer an einen oder zwei Herren, mit und ohne Bett, kleine Fleischergasse Nr. 4, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, Aussicht nach der Promenade, an einen oder zwei ledige Herren pr. Monat 4 \mathfrak{f} Wintergartenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche Stube, meubliert, vom 15. oder 1. October. Zu erfragen Petersstr. 13, Hausflur.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube an einen oder zwei solide Herren Mittelstraße Nr. 24 im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten sind mehrere gut meublierte Zimmer mit Schlafcabinet, messfrei, am Markt heraus 4 Etage Nr. 13.

Zu vermieten ist zum 1. Decbr. eine freundliche Stube ohne Meubles Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten eine gut meublierte Stube mit vollständiger Kost Georgenstraße Nr. 21 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube ohne Bett an einen anständigen Herrn Moritzstraße 6, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten sind zum 1. oder 15. Decbr. zwei große meublierte Stuben mit Haus- und Saatschlüssel (auf Verlangen mit Kost) Hospitalstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist an ein sitzliches, strengrechtliches Frauenzimmer ein Stübchen in der Neudnizer Straße 16, 2 Tr. rechts.

Eine messfreie Stube und Schlafstube für Herren ist zu vermieten Barfußgäßchen Nr. 7, 3. Etage.

In I. Etage sind noch mehrere Zimmer mit Kammern, meubliert oder unmeubliert, im Ganzen oder getheilt, mit Haus- und Saatschlüssel zu vermieten.

Das Nähere zu erfragen Johannisgasse Nr. 25, 3. Etage.

Ein einfach meubliertes Zimmer ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Schützenstraße Nr. 27, 3 Treppen.

Ein gut meubliertes messfreies Zimmer mit Schlafbehältniß ist zu vermieten Mühlgasse Nr. 9, 1. Etage links.

Eine freundliche Stube mit Bett ist pr. 1. Oct. zu vermieten nebst Haus- und Saatschlüssel Mühlgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Ein freundl. anständig meubliertes Garçonlogis, Aussicht Promenade und Gerhards Garten, bestehend aus 2 Wohn-, 1 Schlafzimmer, messfrei, mit Hausschlüssel, ist zusammen oder getrennt, sofort, auch später zu vermieten. Näheres Frankfurter Str. 1 im Gewölbe.

Eine freundliche gut meublierte Stube nebst Schlafstube ist den 15. Septbr. oder 1. Oct. zu vermieten Weststraße 22 part. rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches ihr Bett hat, kann bei einer anständigen Witwe Logis erhalten Hainstr. 23, 3 Et. links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle und kann sogleich bezogen werden große Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Etage rechts.

Offen sind ein Paar Schlafstellen für Herren Neutirchhof Nr. 42, 4. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Raundörschen Nr. 14, Hof 2 Treppin, Aussicht Promenade.

Offen sind zwei Schlafstellen große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 Frauenzimmer Johannisgasse Nr. 39 parterre.

Gesucht wird ein solider Herr als Teilnehmer zu einer freundlichen Stube Kirchstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Als Teilnehmer einer geräumigen meublierten Stube findet ein solider Herr Logis Moritzstraße 9, im Hintergebäude 1 Tr. links.

Gesucht wird eine Teilnehmerin, die ihr Bett hat, zu einer Stube und Kammer. Zu erfragen große Windmühlenstraße 30, 2 Treppen von 11-4 Uhr oder 8 Uhr Abends.

19. Heute Club.

D. V.

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag

Concert von C. Welcker.

Anfang 4 Uhr.

Grosser Kuchengarten.

Heute Dienstag den 10. d. M.

Concert.

Anfang 1/2 7 Uhr. Entrée 12 \mathfrak{f} . Das Musikchor E. Hollmann.

Drei Lilien in Neudniz.

Heute ladet zu Hasenbraten mit Weinkraut ergebenst ein Morgen Ente mit Krautklößen. W. Mahn.

Grüne Schenke

empfehle für heute nebst andern Speisen Hasen- und Gänsebraten mit Weinkraut.



Garten des Schützenhauses.

Heute Concert durch Streichmusik

von der
Capelle unter Leitung des Herrn Director Menzel.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Illumination durch Gasflammen in Form von Pyramiden, Blumen, Sonnen, Sternen etc.,

so wie
Fontainen-Spiel mit vielen Veränderungen.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im grossen Saale statt.

In Stötteritz alle Tage frischer Kuchen

und alle Abende warme Speisen, Hasen, Rebhuhn, Allerlei, Beefsteak, Eierkuchen von Sahne u. c.
Die Georginen (600 Sorten) blühen prachtvoll und werden fortwährend Aufträge angenommen pr. Frühjahr zu liefern.
Die Station der Omnibus ist vor meinem Gasthof. Abf. Neum. Nachm. 2 U., 4 U., 5 U., 45, 7 U., 10, retour 3 U., 5 U., 6 U., 30, 8 U., 35. Schulze.

Schönfelders Restauration in Neuschönfeld.

Heute empfiehlt unter andern Speisen auch Ente oder Rebhuhn mit Weinkraut

C. Schönfelder.

Cajer's Restauration und Kaffeegarten

empfehle heute Abend Hebrücken oder Gassenbraten mit Weinkraut.

Münchener Bierhalle.

Cainsdorfer Societäts-Bier, Sommerlagerbier à Seidel 13 S., desgleichen nach Münchener Art gebraut à Seidel 16 S., empfehle ich als etwas ganz Vorzügliches. Gleichzeitig halte ich Auswahl bester kalter und warmer Speisen, worunter heute Abend Gassenbraten mit Weinkraut.

F. Fritze.

Dresdner Felsenkellerbier, aber frisch, Prima-Qualität.

C. Wolpert, Anversstraße 19.

Heute Schlachtfest,

früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut oder Schmorkartoffeln, wozu höflichst einladet

August Löwe, Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

NB. Das Felsenkeller-Lagerbier aus der Vereinsbrauerei ist ganz besonders zu empfehlen.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. Schulze.

Restauration Gerhards Garten.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen.

Zum grossen Reiter. Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen, so wie Rebhuhn, Gänsebraten und Karpfen polnisch mit Weinkraut etc.

Dresdener Felsenkellerbier ist als vorzüglich zu empfehlen.

G. A. Prager.

Restauration zur Thlemeschen Brauerei empfiehlt heute Abend von 7 Uhr Speckkuchen.

Morgen Schlachtfest im Braunen Hof. Früh Wellfleisch.

Drei Mohren.

Heute Hasen und Rebhuhn mit Steinpilzen und Gänsebraten mit Weinkraut.

F. Rudolph.

NB. Morgen Karpfen und andere Speisen.

Grosser Kuchengarten

empfehle für heute Cotelette oder gefüllte Bunde mit Allerlei, so wie eine Auswahl verschiedene Obst- und Puffkuchen.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Allerlei mit Cotelette oder Zunge.

Morgen Abend Stockfisch mit Soßen.

Heute früh

halb 9 Uhr Speckkuchen,

wozu höflichst einladet

Adolph Kell am Neumarkt.

2 Thaler Belohnung.

Verloren wurde Donnerstag Abend auf dem Wege von der Vereinsbrauerei bis zur Centralstraße eine Zula-Schnupftabakdose. Der Finder erhält obige Belohnung Grimma'sche Straße Nr. 7, 2. Etage.

2 Thaler Belohnung

demjenigen, welcher ein verloren gegangenes Aetenstück, Bewohnungen enthaltend, zurückbringt, bei Herrn Kaufmann J. G. Koltz, Dresdner Str. 47.

Verloren wurde am Sonntag ein Schlüssel von der Antonstraße bis zur Tauchaer Straße. Abzugeben in der Restauration von Schulze gegen 15 Ngr. Belohnung.

Verloren wurde am Freitag den 6. d. M. früh auf dem Wege von Reudnitz (durch die Grimma'sche Straße, Thomaskirchhof) nach Lehmanns Garten ein Portemonnaie mit 3 Cassenscheinen, mehreren einzelnen Gelde und einem Loose der Nationallotterie. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen angemessene Belohnung abzugeben Markt Nr. 2 im Keller.

Verloren wurde am Sonnabend in der Reichstraße ein goldener emaillirter Knopf. Gegen eine gute Belohnung abzugeben beim Markthelfer Jentsch, Katharinenstraße Nr. 14.

Verloren wurde Sonntag vom alten Gottesacker bis zu den Kuchengarten oder zurück ein Sammettäschchen zum Anhängen, Inhalt ein Schlüssel. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 32, 1. Etage.

Verloren wurde Sonntag den 8. d. M. Nachmittags von der neuen Straße bis große Windmühlenstraße ein goldener Damen-Fingerring mit rothen Steinchen. Der ehrliche Finder wird höflichst gebeten, denselben gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 27 im Kleidergeschäft.

Verloren wurde am Sonnabend ein goldener Siegelring mit gravirtem Schild. Gegen Belohnung gef. abzugeben beim Hausmann des Leibhauses.

Verloren wurde von einem armen Mädchen am Sonnabend in der 9. Abendstunde eine braun und weisse Kleidertasche von den Fregischen Häusern bis auf Schimmels Gut. Gegen Belohnung abzugeben bei der Waschfrau Petrus, Floßplatz Nr. 4.

Verloren wurde Sonnabend Nacht auf dem Hofplatz ein Herrenhut. Gegen Belohnung abzugeben Königsplatz 16 part.

Eine echte (Prints) Spitzenmanschette ist vor einigen Tagen verloren worden.

Wer selbige bei Herrn Krouzer, Grimma'sche Straße abgibt, erhält 1 Thaler Belohnung.

Ein Cigarettenetui mit messingtem Bügel und innen geblüht wurde vom Neuland bis auf dem Platz verloren. Der Finder erhält gegen Rückgabe, da Selbiges ein Andenken ist, gute Belohnung, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Liegen gelassen wurde am Mittwoch Abend gegen 8 Uhr in einem Fiack auf der Tour vom Schützenhaus bis in die Braustraße ein grünes Regenschirm mit braunem Hutstock. Gegen Belohnung abzugeben im Gemälde von J. D. Wacker.

Verlaufen hat sich ein schwarzer junger Pudel von Pragers Viertunnel aus. Wer denselben zurückbringt, erhält eine gute Belohnung Bosenstraße Nr. 5 bei L. Brenner.

Ein Schlüssel wurde auf der Dresdner Straße gefunden. Gegen Infektion Inselstraße Nr. 1.

Avis.

Der Herr, welcher am Sonntag Abend das photographische Doppelbild in der Conditorei Petersstraße 39, 1. Etage unerkennbar Weise an sich nahm, wird ersucht es daselbst sofort abzugeben, wenn nicht weitere Schritte verfolgt werden sollen.

Aufforderung.

Mit der Feststellung und Regulierung des Nachlasses des unlängst verstorbenen Rechtsanwalts Herrn Maximilian Edlen von der Planig aus Boigtberg beauftragt, ersuche ich hiermit alle diejenigen, welche an den Verstorbenen Ansprüche zu haben vermeinen, ingleichen diejenigen, welche an denselben noch Verbindlichkeiten zu erfüllen haben, sich binnen 14 Tagen und spätestens bis zum

28. September a. e.

bei mir gefälligst zu melden, worauf ich dann den etwa sich meldenden Gläubigern mit Auskunft über den Stand der Verlassenschaft dienen werde.

Plauen, den 7. September 1861.

Finanzprocurator Stimmel.

Aufforderung.
Die resp. Inhaber der unten verzeichneten Pfandscheine Nr. 98789 P, 21433, 35348, 39462, 53995, 79266, 87461 und 96327 Q, 8043 R, so wie der Interimscheine Nr. 68961 und 65969 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Leihhausordnung gemäß die Pfänder den Anzeigern ausgeliefert werden werden.
Das Leihhaus zu Leipzig.

Empfehlung.

Alle, welche etwas zu färben haben, mache ich auf die neue Seidenfärberei Nicolaistraße Nr. 41, 2. Treppen aufmerksam, wo nicht nur weiß, schwarz und bunt schön gefärbt, sondern man auch billig und schnell bedient wird. Eine, die dort färben läßt.

Die liebenswürdige Briefstellerin, die man zu kennen glaubt, möge wissen, daß ihr anonymes Schreiben die beiden Familien, statt sie zu trennen, nur noch inniger verbunden hat.

Wo sich ein Paar so feinevolle Augen so unauslöschlich meinem Herzen eingepreßt haben, kann es da wohl anders sein, als daß mir Deine Worte heilig sind? Doch erregt mir Zweifel, „wie“ Du „gesp.“ — mich.

Ich näherte mich Dir schon schriftlich 27/8, erhielt aber keine Antwort.

Heut' zu Deinem Wiegenfeste wünsch' ich Dir das Allerbeste. Laß aber Deinen alten Kumpel, Du bist und bleibst der Kerne D. I. Der alte ist doch angeht.

Unserem lieben Gustav Frevert ein kräftiges Gut Heil!
Der Schaafkopfclub.
Ich bin nich dran schuld.

English Club (C. U.).

The members are reminded to be at 12 1/2 precisely at Mr. Elsner's, 27 Georgenstraße. J. P.

6. Compagnie L. C. „Dienst-Rapport“.

Donnerstag Abend 1/28 Uhr in die Hoffmannsche Restauration, gr. Windmühlenstraße Nr. 7. Cramer, Hauptm.

14. Compagnie.

Heute Abend 7 Uhr erste ordentliche Versammlung Neumarkt Nr. 12, Reils Restauration 1. Etage. Zahlreiches Erscheinen wird gewünscht.

Fabersche Krankencasse

hält Sonnabend den 14. Sept. ihre halbjährliche Abrechnung Burgstraße, weißer Adler. Um zahlreichen Besuch wird gebeten.
Der Vorstand.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Bernh. Heydenreich,
Auguste Heydenreich
geb. Mitsky.
Leipzig, den 8. September 1861.

Gustav Graul.
Ernestine Graul, geb. Baruther.
Nsch in Böhmen und Leipzig,
d. 5. Sept. 1861.

Freitag Nacht in der 12. Stunde wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens hoch erfreut.
Leipzig, den 9. September 1861.

Hermann Pleisner,
Alma Pleisner, geb. Alberti.

Die Geburt eines gesunden und kräftigen Jungen zeigen hiermit Freunden und Verwandten ergebenst an
Den 8. September 61.

E. Forbrich und Frau.

Gestern wurden wir durch die Geburt eines munteren Töchterchens erfreut.
Leipzig, den 8. September 1861.

Leopold Nobitsch und Frau.

Heute Morgen 1/4 nach 5 Uhr wurde meine liebe Frau, Marie geb. Wahl, von einem gesunden Knaben zwar schwer aber glücklich entbunden.
Leipzig, 9. Septbr. 1861.

Alwin Otto.

Heute Nacht 11 1/2 Uhr verschied nach 14 täglichem schweren Krankenlager unsere gute Tochter und Schwester, Auguste Wendel, welches wir theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch anzeigen.
Leipzig, den 9. September 1861.
Die Familie Wendel & Stollberg.

Den heute Morgen gegen 4 Uhr in Kösen erfolgten sanften Tod ihres theuren Gatten und Vaters, des
Herrn Carl August Marschner,
zeigen hiermit tiefbetrübt an
die Hinterbliebenen.
Leipzig, den 9. September 1861.

Gott der Herr rief heute Vormittag 11 Uhr unser einziges liebliches Kind Richard im Alter von 1 Jahr 11 Wochen nach 14 tägigen Leiden von dieser Welt ab in sein Himmelreich.
Tiefbetrübt widmen diese schmerzliche Anzeige statt besonderer Meldung allen Verwandten und Freunden
Leipzig, am 8. September 1861.

Rudolph Werner,
Amalie Werner,
geb. Günzel.

Zurückgekehrt von dem Grabe meines guten Mannes fühle ich mich gedrungen für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche dem theuren Dahingeshiedenen in der Krankheit so wie im Tode in so überaus reichem Maße gezollt wurden, insbesondere dem Herrn Dr. Benno Schmidt für die sorgfältige Behandlung hiermit meinen wärmsten Dank auszusprechen.
Leipzig, den 8. September 1861.

Clara verw. Stange
und Kinder.

Meinen herzlichsten Dank den Herren Vorgesetzten, Kollegen und Freunden, welche den Sarg meines theuren Mannes mit Blumen schmückten und ihn zum letzten Gang der Ruhe begleiteten. Auch herzlichsten Dank dem Herrn Pastor Michaelis für die trostreichen Worte an seinem Grabe, so wie meinen wärmsten innigsten Dank dem Herrn Dr. Schulze für seine aufopfernde Sorgfalt, welche er meinem guten Manne während der Krankheit bewiesen hat. Alles dies ist lindernder Balsam für mein schwergeprüftes Herz.
Leipzig, den 9. September 1861.

Die tieftrauernde Witwe Julie Meyer.

Gemälde-Verloosung.

Am 13. September wird unsere 4. Gemälde-Verloosung im 13. Vereinsjahre stattfinden. Actien im Preise von 15 Neus grossen sind bei dem Castellan der permanenten Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio zu erhalten.

Der Verein der Kunstfreunde.

Leipziger Künstlerverein.

Morgen Abend präcis 7 Uhr im Vereinslocal: Beginn der Studien nach dem Costümemodell.

Der Vorstand.

Heute Ab. 6 U. M. U. u. B. — 8 U. B. M.

B. z. L.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Reismus mit Zucker und Zimmt, v. 11—1 U. — Der Vorstand. Klee.

Angemeldete Fremde.

- v. Kofsky, Graf, Gutsbes. nebst Familie aus Warschau, Hotel de Prusse.
 v. Deuk, Hofkammer, nebst Frau aus Reichstadt, Hotel de Pologne.
 Burzutschky, Kfm. n. Familie a. Wittenberg, u. Busch, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.
 Bunge, Gutsbes. n. Familie a. Breslau, Hotel de Baviere.
 Wötcher, Def. a. Langenberndorf, br. Hof.
 Bräuner, Kfm. a. Hamburg, Stadt Frankfurt.
 Wodmer, Part. a. Zürich, Stadt Dresden.
 Bon, Kfm. a. Greifswalde, Stadt Nürnberg.
 Clemens, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Frankf.
 Damm, Fabr. a. Wittenberg, Palmbaum.
 Dörffel, Chirurg a. Eidenhof, goldnes Sieb.
 Dumortier, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Ebner, Fabr. a. Bernburg, Hotel z. Kronprinz.
 Engert, Kfm. a. Kreuznach, Hotel de Baviere.
 Gwald, Buchdr. a. Wien, Led's Hotel garni.
 Engel, Banquiersfrau n. Familie a. Breslau, Led's Hotel garni.
 Ebeling, Hausbes. a. Hannover, Wolfs H. garni.
 Franke, Hausbes. a. Hannover, Wolfs H. garni.
 Hüft, Adjunct a. Prag, Palmbaum.
 Fleischel, Kfm. a. Wien, Hotel de Russie.
 Frosch, Inspector a. Leisnig, Hotel z. Kronprinz.
 Fendberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Graf, Mechanikus a. München, St. Frankfurt.
 Gerdes, Kfm. n. Familie a. Meerane, St. Nürnberg.
 Gänther, Kfm. a. Annaberg, Led's H. garni.
 Gäß, Uhrmacher a. Zeitz, Wolfs Hotel garni.
 v. Grundlach, Part. a. Bamberg, schw. Kreuz.
 Winkel, Fabr. a. Wasserthor, Stadt Hamburg.
 Guezziti, Kfm. a. Gelle, und
 v. Gredenh, Frau a. Schrimm, Hotel de Russie.
 Gelbe, Kfm. a. Köln, Hotel de Pologne.
 Hertel, Dr., Bürgermstr. a. Dresden, Restaur.
 der Leipziger-Dresdener Eisenbahn.
 Horn, Oberm. Ober-Med.-Rath n. Tochter a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Haan, Kfm. a. Hamm, und
 Hoffart, Def. a. Hirschberg, Palmbaum.
 Hantelmann, Kfm. a. Sorst, Hotel de Baviere.
 Hahle, Kfm. a. Hannover, und
 v. Hartwig, Obrist a. Petersburg, St. Nürnberg.
 v. Järs, Lieut. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Kusmann, Hausbes. a. Hannover, und
 Köhler, Hausbes. a. Hannover, Wolfs H. garni.
 v. Kolokoloff, Obrist nebst Frau aus Moskau, Hotel de Pologne.
 v. Korfsky, Ceem. a. Warschau, H. de Prusse.
 Krause, Kfm. a. Chemnitz, Palmbaum.
 Kirchner, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 v. Karap, Student a. Debreszin, St. Dresden.
 Kleye, Frau, Privat. a. Edtingen, und
 Kronthal, Kfm. nebst Frau a. Kremscha, Led's Hotel garni.
 Löw, Gutsbes. a. Rißel, Palmbaum.
 Longuille, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Liebig, Fabr. a. Fernburg, Hotel z. Kronpr.
 Leipziger, Kfm. a. Glauchau, Stadt Hamburg.
 Merrens, Oberdister a. Gröbern, Palmbaum.
 Marx, Kfm. a. Münster, Palmbaum.
 Müller, Rent. a. Gaeßrube, Stadt Hamburg.
 Nahn, Rent. a. Berlin, Restauration d. Berl. Bahnhof.
 Mohr, Kfm. a. Lübeck.
 Ramontoff, Kfm. a. Moskau, und
 Reinert, Major a. Warmbrunn, H. de Bav.
 Meyerhof, Fabr. a. Hildesheim, St. London.
 Wunt, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
 Neuburger, Kfm. a. Stuttgart, St. London.
 v. Nyriv, Adv. a. Pest, Hotel de Pologne.
 Detsch, Dr. med. a. Chemnitz, H. de Prusse.
 Otto, Gärtner a. Wolfenbüttel, St. Frankfurt.
 v. Brittwitz, Dist. a. Potsdam, H. de Baviere.
 Postart, Frau n. Familie a. Berlin, St. Nürnberg.
 Ramminger, Kfm. a. Glauchau, H. de Prusse.
 Rose, Def. a. Langenberndorf, braunes Hof.
 Röder, Gutsbes. a. Braunschweig, H. z. Kronpr.
 Rubinstejn, Künstler a. Moskau, H. de Bav.
 Rumpelt, Kfm. a. Radeberg, und
 Nach Frau Privat. a. Mainz, Led's H. garni.
 Rodsch, Steuer-Inspector aus Zwickau, grüner Baum.
 Roscher, Gutsbes. n. Frau a. Rengersdorf, und
 Rosch, Kfm. a. Neuß, Stadt Hamburg.
 v. Schade, Baronin a. Breslau, und
 Steinet, Dr. a. Jittau, Stadt Frankfurt.
 v. Serre, Major aus Naxen, Restauration der Leipziger-Dresdener Eisenbahn.
 Semig, Richter a. Waizen, und
 Schwend, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
 Schmidt, Part. a. Bamberg, schwarzes Kreuz.
 Seippel, Kfm. a. Rheina, Stadt Hamburg.
 Schwerdtfeger, Frau a. Sorau, H. de Prusse.
 Schreiterer, Kfte. a. Reichenbach, blaues Hof.
 Stapf, Amtm. a. Hohenberg, Palmbaum.
 v. Stieglitz, Baron, Kammerherr n. Frau aus Altenburg, Hotel de Pologne.
 Schille, Fabrikbes. n. Fam. a. Großenhain, u. Schmidt, Kfm. n. Frau a. Altenburg, Palmb.
 Steinet, Schirmstr., und
 Steinet, Bauunternehmer aus Schwarzenberg, braunes Hof.
 Schmandt, Kfm. a. Aschaffenburg, und
 Stemoivski, Beamter a. Warschau, Hotel zum Kronprinz.
 v. Scherfhausen, Gutsbes. a. Genthin, und
 Schönhard, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.
 Scheide, Fabr. n. Familie a. Wera, St. Berlin.
 Seifen, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 v. Schönberg, Baronin a. Markfleberg, und
 v. Schönberg-Rothschönberg, Baron, Kgtbes. a. Wiltsdruff, Stadt Dresden.
 Stock, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Dresden.
 Schlieghale, Def. a. Herzheim, und
 Salomon, Def. a. Jorheim, Led's Hotel garni.
 Schaper, Ziegeleibes. a. Hämelerwald.
 Sottomont, Künstler n. Frau a. Dresden, und
 Schneider, Künstler a. Göttha, Wolfs H. garni.
 Tischer, Kfm. n. Frau a. Nürnberg, H. de Pol.
 Tischmeyer, Pastor a. Frieddorf, Palmbaum.
 Tiep, Kfm. a. Berlin, Restauration d. Berliner Bahnhof.
 Läubner, Kfm. a. Greiz, Hotel z. Kronprinz.
 Tsapard, Kfm. a. Konstantinopel, Led's H. garni.
 Thieme, Instrumentmacher a. Lübeck, St. London.
 Littel, Kfm. a. Marienbad, Hotel de Prusse.
 Thuller, Pfarrer a. Schwaiz, Hotel de Pologne.
 Bondomer, Rent. a. Wien, Hotel de Prusse.
 Weßerleben, Part. a. Brandenburg, St. Hamb.
 Wille, Beamter a. Dresden, blaues Hof.
 Wendt, Dr., Geh. Finanzrath nebst Familie a. Erfurt, Restauration des Thüringer Bahnhof.
 Bedemeier, Ziegeleibes. a. Volkmaroda, g. Sieb.
 v. Wolfowigki, Gutsbes. a. Wilna,
 Westendary, Kfm. a. London,
 Wolfowigki, Corlemaan a. Wilna, und
 Wolfowigki, Dist. a. Wilna, Hotel de Russie.
 Zimmermann, Maurerstr. n. Frau a. Wittenberg, und
 v. Ziehlberg, Gutsbes. a. Wodensborn, Palmb.
 Zerenner, Actuar n. Frau a. Döhlen, Palmb.

Telegraphische Börsennachrichten.

- Berlin, 9. Sept. Angel. 3 Uhr 25 Min. Berl.-Anhalt. C.-B. 134¹/₂; Berlin-Stett. 118³/₄; Köln-Mind. 157; Oberchl. A. u. C. 121¹/₂; do. B. —; Westr.-franz. 134³/₄; Thüringer —; Fr.-Witth.-Nordb. 44¹/₄; Ludw.-Berd. 131¹/₂; Mainz-Ludw. 108; Desterreich. 5⁰/₁₀₀ Met. —; do. National-Anleihe 58³/₄; Dester. 5⁰/₁₀₀ Lotterie-Anl. 60¹/₂; Leipz. Credit-Act. 67¹/₄; Dester. do. 63¹/₂; Dester. do. 6³/₄; Genfer do. 40; Weimar. Bank-Actien 75; Braunschweiger do. —; Geraer do. 73; Thüringer do. —; Nordb. do. 88¹/₂; Darmst. do. 82¹/₂; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauer Landesb. 22¹/₄; Disconto-Comm. Anttheile 88; Dester. Bankn. 73³/₄; Poln. do. 85¹/₂; Wien österr. Währ. 8 Tage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam t. S. —; Hamb. t. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —
 Wien, 9. Sept. 5⁰/₁₀₀ Metall. 67.90; do. 4¹/₂ 58.50; Nat.-Anleihe 80.95; Loose v. 1854 86.25; Grundentl. Obligat. div. Kronländer —; Bankactien 740; Dester. Credit-Actien 176.20;
 Dester.-franz. Staatsb. 277; Febr.-Nordb. 194.80; Elisabethbahn 165; Lombard. Eisenb. 238; Loose der Credit-Anstalt 119.25; Neueste Loose 83.15; Amsterd. —; Augsb. —; Frankfurt a. M. —; Hamburg 101.30; London 137.25; Paris 53.80; Münchener 6.52; Silber 136.
 London, 7. Sept. Consols 92¹/₂; 1⁰/₁₀₀ Span. n. diff. 41⁰/₁₀₀.
 Paris, 7. Sept. 4¹/₂ 96.65 Coup. det.; 3⁰/₁₀₀ do. 69.10; Span. 1⁰/₁₀₀ n. diff. 42¹/₂; 3⁰/₁₀₀ innere —; Dester. Staats-Eisenbahn 507; Desterreichische Credit-Actien —; Credit mobilier 760.
 Berliner Productenbörse, 9. Sept. Weizen: loco 64 bis 83 ⁰/₁₀₀ Geld. — Roggen: loco 52¹/₄ ⁰/₁₀₀ Geld, Septbr.-Octbr. 52, April-Mai 51; gef. 450 W. — Spiritus: loco 22 ⁰/₁₀₀ Geld, Sept.-Oct. 21¹/₄, April-Mai 20²/₂ animirt. — Rüböl: loco 12¹/₂ ⁰/₁₀₀ Geld, Sept. 12¹/₄, Sept.-Oct. 12¹/₄ fest. — Gerste loco 36—45 ⁰/₁₀₀ Geld. — Hafer: loco 21—26 ⁰/₁₀₀ Geld, Sept.-Oktbr. 24¹/₄, April-Mai 25¹/₄.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtage nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr angegebenen Inserate stehen in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.